

# Studien- und Modulhandbuch des Masterstudiengangs Mittelalter- und Renaissancestudien

(Stand 27.7.2015)

## Präambel

Das nachfolgende Studien- und Modulhandbuch ergänzt und konkretisiert die Fachstudien- und Prüfungsordnung des Masterstudiengangs Mittelalter- und Renaissancestudien (FPOMiRe in der Fassung vom 5. November 2010). Das Handbuch dient der ordnungsgemäßen Organisation des individuellen Studienablaufs, rechtlich bindend sind im Zweifelsfall die Bestimmungen der genannten Fachstudien- und Prüfungsordnung.

## Inhaltsübersicht

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Beschreibung des Studiengangs
- § 3 Studienziele und Berufsperspektiven
- § 4 Zugangsvoraussetzungen
- § 5 Studienumfang, Regelstudienzeit, Aufbau des Masterstudiengangs
- § 6 Studienaufbau und spezifische Zulassungsvoraussetzungen einzelner Master- und Profildächer
  - Abs. 1: Mittelalterliche Geschichte
  - Abs. 2: Kunstgeschichte
  - Abs. 3: Christliche Archäologie
  - Abs. 4: Bayerische und Fränkische Landesgeschichte
  - Abs. 5: Mittellateinische Philologie
  - Abs. 6: Nordistik
  - Abs. 7: Germanistische Mediävistik
- § 7 Lehrveranstaltungsformen
- § 8 Masterarbeit
- § 9 Ablauf der Masterprüfung
- § 10 Zeugnis
- § 11 Studienfachberatung
- § 12 Inkrafttreten
- § 13 Modulbeschreibungen der einzelnen Master- und Profildächer sowie des Pflicht- und Wahlpflichtbereichs

- Abs. 1: Mittelalterliche Geschichte
- Abs. 2: Kunstgeschichte
- Abs. 3: Christliche Archäologie
- Abs. 4: Bayerische und Fränkische Landesgeschichte
- Abs. 5: Mittellateinische Philologie
- Abs. 6: Nordistik
- Abs. 7 Germanistische Mediävistik
- Abs. 8: Module des Wahlpflichtbereichs

## **§ 1 Geltungsbereich**

Das vorliegende Studien- und Modulhandbuchs beschreibt unter Berücksichtigung der Fachstudien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Mittelalter- und Renaissancestudien an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie der Universität Erlangen-Nürnberg (FPOMiRe) in der jeweils geltenden Fassung Ziele, Inhalt und Aufbau des Masterstudiengangs Mittelalter- und Renaissancestudien.

## **§ 2 Beschreibung des Studiengangs**

(1) Der Masterstudiengang Mittelalter- und Renaissancestudien zielt auf die Vermittlung von wissenschaftlichen Kenntnissen und Fähigkeiten auf dem Gebiet der interdisziplinären Mittelalter- und Renaissanceforschung. Neben fachspezifischen Kenntnissen und Methodenwissen in den jeweils gewählten Master- und Profildächern erwerben die Absolventen die Fähigkeit, disziplinenübergreifend wissenschaftliche Fragestellungen zu entwickeln und im Fächerverbund zu bearbeiten.

(2) Der inhaltlichen Arbeit im Masterstudiengang liegt ein weit gefasster Epochenbegriff des Mittelalters und der Renaissance zugrunde, der je nach Fach und Thematik Phänomene der Spätantike ebenso einbezieht wie Entwicklungen und Fragestellungen der beginnenden Frühen Neuzeit. Neben der Beschäftigung mit Geschichte und Kultur des christlich-lateinischen Europa in Spätantike, Mittelalter und Renaissance schließt die perspektivische Ausrichtung des Studiengangs grundsätzlich auch Phänomene der jüdischen, der islamischen sowie der byzantinischen Kulturen und Lebenswelten Europas in diesem Zeitraum ebenso wie außereuropäische Kulturen im Orient und in Nordafrika sowie im Fernen Osten ein. Der interkulturelle Vergleich bildet dabei eine wichtige heuristische Methode des Masterstudienganges.

(3) Der Masterstudiengang wird getragen vom Interdisziplinären Zentrum für Europäische Mittelalter- und Renaissancestudien (IZEMIR) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Am Studiengang wirken folgende Fächer mit: Mittelalterliche Geschichte, Kunstgeschichte, Christliche Archäologie, Germanistische Mediävistik, Bayerische und Fränkische Landesgeschichte, Mittellateinische Philologie, Nordistik, Geschichte der Medizin und Informatik. Lehrangebote weiterer Fächer können nach Absprache im Einzelfall in das Curriculum des Masterstudiengangs Mittelalter- und Renaissancestudien importiert werden.

### **§ 3 Studienziele und Berufsperspektiven**

(1) Der Masterstudiengang Mittelalter- und Renaissancestudien ist wissenschaftlich ausgerichtet und bereitet seine Absolventen vornehmlich auf eine anschließende Promotion, auf eine wissenschaftliche Tätigkeit in Forschung und/oder Lehre bzw. in Museen, Archiven oder Bibliotheken vor. Ziel der Ausbildung ist die Vermittlung vertiefter Fachkenntnisse und Arbeitstechniken, die die Absolventen zur eigenständigen Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich der Mediävistik und der Renaissanceforschung befähigen. Besonderer Wert wird dabei auf die Befähigung zur interdisziplinären Arbeit gelegt. Zudem sollen die Absolventen lernen, wissenschaftliche Fragestellungen und Forschungsergebnisse an eine breitere Öffentlichkeit zu vermitteln.

(2) Die Absolventen des Masterstudiengangs Mittelalter- und Renaissancestudien erwerben die Kompetenz, eigenständig fachwissenschaftliche Fragestellungen zur Forschungsfeldern und Phänomenen der ausgehenden Spätantike, des Mittelalters und der Frühen Neuzeit zu entwickeln und durch systematische Untersuchung sowie den reflektierten Einsatz geeigneter wissenschaftlicher Methoden und Hilfsmittel zu begründeten Antworten zu gelangen. Die Studierenden werden insbesondere in die Lage versetzt, fächerübergreifende Fragestellungen zu identifizieren und im interdisziplinären Zugriff zu bearbeiten. Sie lernen, historische Problemstellungen und Forschungsergebnisse strukturiert, fundiert und in präziser Form zu präsentieren und die Aktualität vergangenheitsbezogener Forschungsgegenstände in adäquaten Formen zu vermitteln. Darüber hinaus erwerben die Absolventen des Masterstudiengangs Mittelalter- und Renaissancestudien vielfältige Schlüsselqualifikationen, die in den unterschiedlichsten Berufsfeldern nutzbar sind: so das systematische Recherchieren von Informationen, die zielorientierte Strukturierung dieser Informationen, das Identifizieren von Problemstellungen, ihren Ursachen und Folgen etc. Der Masterstudiengang vermittelt damit nicht nur fachwissenschaftlich-historische Kompetenz, er befähigt seine Absolventen darüber hinaus, sich effizient neue Wissensräume zu erschließen und diese professionell zu präsentieren.

### **§ 4 Zugangsvoraussetzungen**

(1) Zugangsvoraussetzung ist ein Studienabschluss nach § 34 der Allgemeinen Studien- und Prüfungsordnung für Bachelor- und Masterstudiengänge der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie der Universität Erlangen-Nürnberg – ABMSt-PO/PhilFak – in mindestens einem der am Masterstudiengang Mittelalter- und Renaissancestudien beteiligten Fächer.

(2) Absolventen anderer Fachrichtungen können sich in begründeten Fällen ebenfalls bewerben. Gefordert werden in diesem Fall der Nachweis des Erwerbs von mindestens 35 ECTS-Punkten in Lehrveranstaltungen mit Mittelalter- oder Renaissancebezug.

(3) Die Gesamtnote des zur Zulassung qualifizierenden Studienabschlusses sollte 2,5 oder besser betragen. Über die Zulassung wird von der Zulassungskommission des Masterstudiengangs Mittelalter- und Renaissancestudien auf Grundlage eines Qualifikationsfeststellungsverfahrens nach § 2 Abs. 3 der Fachstudien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Mittelalter- und Renaissancestudien an der Philosophischen

Fakultät und Fachbereich Theologie der Universität Erlangen-Nürnberg (FPOMiRe) entschieden.

(4) Neben Kenntnissen der lateinischen Sprache werden Kenntnisse in zwei modernen Fremdsprachen, darunter in der Regel Englisch, auf dem Niveau A2 nach dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen vorausgesetzt. Der Nachweis der Fremdsprachenkenntnisse erfolgt durch das Abiturzeugnis oder vergleichbare Nachweise.

(5) Die für einzelne Master- und Profildächer gesondert vorausgesetzten Fremdsprachenkenntnisse sowie weitere Zulassungsvoraussetzungen regelt § 2 der Fachstudien- und Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Mittelalter- und Renaissancestudien an der Philosophischen Fakultät und Fachbereich Theologie der Universität Erlangen-Nürnberg (FPOMiRe). Vergleiche dazu auch § 6 dieses Studien- und Modulhandbuchs.

### **§ 5 Studienumfang, Regelstudienzeit, Aufbau des Masterstudiengangs**

(1) Im Masterstudiengang Mittelalter- und Renaissancestudien sind insgesamt 120 ECTS-Punkte zu erwerben. Davon entfallen 25 ECTS-Punkte auf die Masterarbeit sowie 5 ECTS-Punkte auf eine mündliche Abschlussprüfung.

(2) Die Regelstudienzeit des Masterstudiengangs beträgt einschließlich aller Prüfungsleistungen vier Semester.

(3) Das Curriculum setzt sich aus einem Master- sowie einem Profildfach, einem Wahlpflichtbereich sowie der Masterarbeit und einer mündlichen Abschlussprüfung zusammen.

(4) Im Masterfach sind in der Regel durch Studien- und Prüfungsleistungen mindestens 40 ECTS-Punkte sowie weitere 25 ECTS-Punkte über die in diesem Fach anzufertigende Masterarbeit zu erwerben. Im Profildfach sind mindestens 20 ECTS-Punkte durch Studien- und Prüfungsleistungen zu erwerben. Auf beide Fächer gemeinsam entfallen zudem 5 ECTS-Punkte aus der mündlichen Abschlussprüfung. Im Wahlpflichtbereich sind 30 ECTS-Punkte zu erwerben.

(5) Das Curriculum ist modularisiert. In den Master- und Profildächern umfassen die Module in der Regel 10 ECTS-Punkte, im Wahlpflicht-/Pflichtbereich in der Regel 5 ECTS-Punkte. Die Studien- und Prüfungsleistungen werden mit Ausnahme der Masterarbeit sowie der mündlichen Abschlussprüfung kumulativ im Laufe der Regelstudienzeit erbracht.

(6) Die am Masterstudiengang beteiligten Fächer verteilen sich gemäß nachstehendem Schema auf die drei Fächergruppen „Sprache und Literatur“, „Archäologie, Kunst und Medien“ sowie „Geschichte und Philosophie“. In jeder Fächergruppe müssen jeweils mindestens 10 ECTS-Punkte erworben werden:

<b>Sprache und Literatur</b>	<b>Archäologie, Kunst und Medien</b>	<b>Geschichte und Philosophie</b>
Germanistische Mediävistik	Christliche Archäologie	Mittelalterliche Geschichte

Mittellateinische Philologie	Kunstgeschichte	Bayerische und Fränkische Landesgeschichte
Nordische Philologie	Informatik	Geschichte der Medizin

(7) Als Masterfächer sind wählbar: Mittelalterliche Geschichte, Kunstgeschichte, Christliche Archäologie, Germanistische Mediävistik, Bayerische und Fränkische Landesgeschichte, Mittellateinische Philologie, Nordistik. Weitere am Masterstudiengang beteiligte Fächer können im Einzelfall, auf Antrag und nach vorheriger Absprache mit der jeweiligen Fachvertreterin / dem jeweiligen Fachvertreter als Masterfach gewählt werden.

(8) Module und Teilmodule aus verwandten Nachbardisziplinen können in begrenztem Maße auf das Curriculum in einzelnen Masterfächern angerechnet werden. Dieser Import ist auf max. 10 ECTS-Punkte begrenzt. Die für einzelne Masterfächer zulässigen Importmöglichkeiten regelt § 6 dieses Studien- und Modulhandbuchs.

(9) Als Profulfächer sind wählbar: Mittelalterliche Geschichte, Kunstgeschichte, Christliche Archäologie, Germanistische Mediävistik, Bayerische und Fränkische Landesgeschichte, Mittellateinische Philologie, Nordistik.

(10) Die Master- und Profulfächer sind grundsätzlich frei kombinierbar. Die Studierbarkeit der gewünschten Fächerkombination ist jedoch im Einzelfall im Vorfeld mit dem Studiengangverantwortlichen abzuklären. Im Interesse einer interdisziplinären Ausrichtung des Studiengangs sind bestimmte Kombinationen ausgeschlossen: Nicht miteinander kombiniert werden können Mittelalterliche Geschichte, Bayerische und Fränkische Landesgeschichte sowie Ältere und Neuere Kirchengeschichte. Ebenfalls ausgeschlossen ist die Verbindung von Germanistischer Mediävistik und Germanistischer Sprachwissenschaft.

(11) Der Wahlpflichtbereich wird getragen von den Fächern Kunstgeschichte, Christliche Archäologie, Germanistische Mediävistik, Germanistische Sprachwissenschaft, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Medizin, Ältere und Neuere Kirchengeschichte, Mittellateinische Philologie, Anglistik, Romanistik, Philosophie, Rechtsgeschichte, Nordistik, Islamwissenschaften und Arabistik, Sinologie und Informatik.

(12) Im Wahlpflichtbereich sind in eigenverantwortlicher Wahl binnen vier Semestern Module und Veranstaltungen im Umfang von 30 ECTS-Punkten zu belegen. Es besteht Wahlmöglichkeit aus dem jeweils vorhandenen Angebot eines Semesters, ein Anspruch auf Kursangebote aus konkreten Fächern oder zu spezifischen Inhalten besteht nicht.

(13) Im Wahlpflichtbereich ist für alle Studierenden die Teilnahme an folgenden Veranstaltungen verpflichtend: „Einführung in das Mittellatein“ sowie „Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften“. Von dieser Verpflichtung befreit sind Studierende, die den erfolgreichen Besuch inhaltlich entsprechender Veranstaltungen anderweitig – so z.B. aus einem vorausgehenden Studium – nachweisen können. Für alle Studierenden verpflichtend ist zudem im 4. Studiensemester die Teilnahme am „Interdisziplinären Forschungskolloquium“ des Masterstudiengangs. Die genannten Pflichtveranstaltungen des Wahlpflichtbereichs werden nicht in jedem Semester angeboten, finden aber im jährlichen Turnus statt (zur Zeit: „Einführung in das Mittellatein“ jeweils im Wintersemester,

„Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften“ sowie „Interdisziplinäres Forschungskolloquium“ jeweils im Sommersemester).

## **§ 6 Spezifische Zulassungsvoraussetzungen und Studienaufbau der Master- und Profilmächer**

Für die einzelnen im Masterstudiengang wählbaren Master- und Profilmächer gelten die im Folgenden beschriebenen Studienablaufpläne und Zulassungsvoraussetzungen:

### **Absatz 1**

#### **Mittelalterliche Geschichte**

(1) Das Fach Mittelalterliche Geschichte kann im Masterstudiengang „Mittelalter- und Renaissancestudien als Master- oder als Profilmächer gewählt werden.

(2) Zulassungsvoraussetzung im Master- und Profilmächer Mittelalterliche Geschichte ist zusätzlich zu den Bestimmungen in Nr. 4 Abs. 2 dieses Studien- und Modulhandbuchs der Nachweis gesicherter Lateinkenntnisse.

(3) Im Masterfach „Mittelalterliche Geschichte“ sind insgesamt vier Module im Umfang von je 10 ECTS-Punkten zu absolvieren, im Profilmächer „Mittelalterliche Geschichte“ insgesamt zwei Module im Umfang von je 10 ECTS-Punkten: Im Master- und Profilmächer „Mittelalterliche Geschichte“ sind konsekutiv zwei „Fachmodule Mittelalterliche Geschichte“ zu absolvieren. Im Masterfach Mittelalterliche Geschichte sind darüber hinaus ein Modul „**Angeleitetes Selbststudium: Mittelalterliche Geschichte**“ sowie ein weiteres „Fachmodul Mittelalterliche Geschichte“ verpflichtend. Wird Geschichte als Masterfach studiert, kann in begründeten Fällen ein „Fachmodul Mittelalterliche Geschichte“ durch ein zusätzliches Modul „Angeleitetes Selbststudium: Mittelalterliche Geschichte“ oder durch eine Studienleistung nach § 7 Abs. 4 dieses Studien- und Modulhandbuchs ersetzt werden.

(4) Zusammensetzung, Ausbildungsinhalte und Prüfungsformen der Pflichtmodule im Master- und Profilmächer Mittelalterliche Geschichte werden durch die Modulbeschreibungen in § 13 Abs. 1 dieses Studien- und Modulhandbuchs geregelt.

(5) Einschlägige Module und Lehrangebote der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte, der Älteren und Neueren Kirchengeschichte, der Rechtsgeschichte, der Mittellateinischen Philologie sowie der Geschichte der Medizin können gemäß § 5 Abs. 8 nach vorheriger Absprache mit den betroffenen Fachvertretern in das Masterfach Mittelalterliche Geschichte importiert werden.

### **Absatz 2**

#### **Kunstgeschichte**

(1) Das Fach Kunstgeschichte kann im Masterstudiengang Mittelalter- und Renaissancestudien als Master- oder als Profilmächer gewählt werden.

(2) Ist das Fach Kunstgeschichte Masterfach, sind insgesamt vier Module im Umfang von je 10 ECTS-Punkten zu absolvieren, ist es Profilmächer insgesamt zwei Module im Umfang von je 10 ECTS-Punkten. In beiden Fällen sind konsekutiv zwei Kernmodule

Kunstgeschichte zu absolvieren. Im Masterfach Kunstgeschichte sind darüber hinaus ein Kernmodul (III) „Praxisbezogenes Studium vor Originalen“ sowie ein Fachmodul „Kunstgeschichte: Angeleitetes Eigenstudium“ verpflichtend. Das Kernmodul (III) „Praxisbezogenes Studium vor Originalen“ ist durch ein zusätzliches Kernmodul Kunstgeschichte (I oder II) ersetzbar; in begründeten Fällen kann ein Kern- bzw. Fachmodul Kunstgeschichte (III oder IV) durch ein Praktikum oder durch eine Studienleistung nach § 7 Abs. 4 dieses Studien- und Modulhandbuchs ersetzt werden.

(3) Zusammensetzung, Ausbildungsinhalte und Prüfungsformen der Pflichtmodule im Master- und Profildach Kunstgeschichte werden durch die Modulbeschreibungen in § 13 Abs. 2 dieses Studien- und Modulhandbuchs geregelt.

(4) Einschlägige Module und Lehrangebote der Christlichen Archäologie ebenso wie der mit dem Institut für Kunstgeschichte kooperierenden Institutionen, insbesondere der Akademie der Bildenden Künste Nürnberg, können gemäß § 5 Abs. 8 nach vorheriger Absprache mit den betroffenen Fachvertretern in das Masterfach Kunstgeschichte importiert werden.

(5) An einer Universität/Hochschule/wissenschaftlichen Forschungseinrichtung im Ausland erbrachte vergleichbare Leistungen werden als Studienleistungen anerkannt; dies gilt auch für entsprechende an einer inländischen Universität erbrachte Leistungen.

### **Absatz 3 Christliche Archäologie**

(1) Das Fach Christliche Archäologie kann im Masterstudiengang Mittelalter- und Renaissancestudien als Master- oder als Profildach gewählt werden.

(2) Als Zulassungsvoraussetzung im Master- und Profildach Christliche Archäologie gelten die in § 4 Abs. 2 dieses Studien- und Modulhandbuchs aufgeführten Nachweise.

(3) Im Masterfach Christliche Archäologie sind insgesamt vier Module im Umfang von je 10 ECTS-Punkten zu absolvieren, im Profildach Christliche Archäologie insgesamt zwei Module im Umfang von je 10 ECTS-Punkten. Wird Christliche Archäologie als Masterfach studiert, kann in Absprache mit dem Dozenten/der Dozentin ein Fachmodul Christliche Archäologie durch ein zusätzliches Modul „**Betreutes Eigenstudium**: Christliche Archäologie“ oder durch eine Studienleistung nach § 7 Abs. 4 dieses Studien- und Modulhandbuchs ersetzt werden. Außerdem kann – wiederum in Absprache mit den betroffenen Fachvertreterinnen bzw. Fachvertretern – gemäß § Abs. 8 eines der Fachmodule Christliche Archäologie durch ein Modul aus der Kunstgeschichte, der Älteren oder Neueren Kirchengeschichte, der Mittellateinischen Philologie oder der Mittelalterlichen Geschichte in das Masterfach Christliche Archäologie importiert werden.

(4) Zusammensetzung, Ausbildungsinhalte und Prüfungsformen der Pflichtmodule im Master- und Profildach Christliche Archäologie werden durch die Modulbeschreibungen in § 13 Abs. 3 dieses Studien- und Modulhandbuchs geregelt.

### **Absatz 4 Bayerische und Fränkische Landesgeschichte**

- (1) Das Fach Bayerische und Fränkische Landesgeschichte kann im Masterstudiengang Mittelalter- und Renaissancestudien als Master- oder als Profilmfach gewählt werden.
- (2) Zulassungsvoraussetzung im Schwerpunktfach Bayerische und Fränkischen Landesgeschichte ist zusätzlich zu den Bestimmungen in § 4 Abs. 2 dieses Studien- und Modulhandbuchs der Nachweis gesicherter Lateinkenntnisse.
- (3) Im Masterfach „Bayerische und Fränkische Landesgeschichte“ (BLF) sind insgesamt vier Module im Umfang von je 10 ECTS-Punkten zu absolvieren, im Profilmfach „Bayerische und Fränkische Landesgeschichte“ insgesamt zwei Module im Umfang von je 10 ECTS-Punkten. Im Master- und Profilmfach „Bayerische und Fränkische Landesgeschichte“ sind konsekutiv zwei „Fachmodule Bayerische und Fränkische Landesgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“ zu absolvieren. Im Masterfach „Bayerische und Fränkische Landesgeschichte“ sind zudem ein „Modul Betreutes Eigenstudium“ sowie ein weiteres „Fachmodul Bayerische und Fränkische Landesgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“ verpflichtend. Wird Bayerische und Fränkische Landesgeschichte als Masterfach studiert, kann in begründeten Fällen ein „Fachmodul Bayerische und Fränkische Landesgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“ durch ein zusätzliches Modul „Betreutes Eigenstudium: Bayerische und Fränkische Landesgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“ oder durch eine Studienleistung nach § 7 Abs. 4 dieses Studien- und Modulhandbuchs (z.B. Praktikum) ersetzt werden.
- (4) Zusammensetzung, Ausbildungsinhalte und Prüfungsformen der Pflichtmodule im Schwerpunktfach Mittelalterliche Geschichte werden durch die Modulbeschreibungen in § 13 Abs. 4 dieses Studien- und Modulhandbuchs geregelt.
- (5) Einschlägige Lehrangebote der Mittelalterlichen Geschichte und Historischen Hilfswissenschaft, der Älteren und Neueren Kirchengeschichte, der Rechtsgeschichte, der Mittellateinischen Philologie sowie der Geschichte der Medizin können gemäß § 5 Abs. 8 dieses Studien- und Modulhandbuchs nach vorheriger Absprache mit den betroffenen Fachvertretern in das Masterfach Bayerische und Fränkische Landesgeschichte importiert werden.

### **Absatz 5 Mittellateinische Philologie**

- (1) Das Fach Mittellateinische Philologie kann im Masterstudiengang „Mittelalter- und Renaissancestudien“ als Master- oder als Profilmfach gewählt werden.
- (2) Zulassungsvoraussetzung im Master- und Profilmfach Mittellateinische Philologie ist zusätzlich zu den Bestimmungen in § 4 Abs. 2 dieses Studien- und Modulhandbuchs der Nachweis von mindestens gesicherten Lateinkenntnissen.
- (3) Im Masterfach Mittellateinische Philologie sind insgesamt vier Module im Umfang von je 10 ECTS-Punkten zu absolvieren, im Profilmfach Mittellateinische Philologie insgesamt zwei Module im Umfang von je 10 ECTS-Punkten: Im Master- und Profilmfach Mittellateinische Philologie sind die Module „Lateinische Literatur und Sprache bis zum Hochmittelalter“ und „Lateinische Literatur und Sprache in Mittelalter und Früher Neuzeit“ zu absolvieren. Im Masterfach Mittellateinische Philologie sind darüber hinaus die

Module „Mediale Aspekte der Vormoderne I“ und „Mittelalterliche Textualität“ verpflichtend.

(4) Zusammensetzung, Ausbildungsinhalte und Prüfungsformen der Pflichtmodule im Master- und Profildach Mittellateinische Philologie werden durch die Modulbeschreibungen in § 13 Abs. 5 dieses Studien- und Modulhandbuchs geregelt.

### **Absatz 6 Nordistik**

(1) Das Fach Nordistik kann im Masterstudiengang „Mittelalter- und Renaissancestudien als Master- oder als Profildach gewählt werden.

(2) Zusätzlich zu den in § 4 Abs. 2 dieses Studien- und Modulhandbuchs genannten Zulassungsvoraussetzungen gilt: Eine der zwei modernen Fremdsprachen, in denen Kenntnisse nachzuweisen sind, soll in der Regel eine moderne nordgermanische Sprache sein; Grundkenntnisse in der altwestnordischen Sprache müssen nachgewiesen oder spätestens im ersten Semester des Masterstudiums erworben werden.

(3) Im Masterfach Nordistik sind insgesamt vier Module im Umfang von je 10 ECTS-Punkten zu absolvieren, im Profildach Nordistik insgesamt zwei Module im Umfang von je 10 ECTS-Punkten: Im Master- und Profildach „Nordistik“ sind konsekutiv zwei „Fachmodule Nordistik“ zu absolvieren. Im Masterfach sind darüber hinaus ein Modul **„Angeleitetes Selbststudium: Nordistik“** sowie ein weiteres „Fachmodul Nordistik“ verpflichtend. Wird Nordistik als Masterfach studiert, kann in begründeten Fällen ein „Fachmodul Nordistik“ durch ein zusätzliches Modul „Angeleitetes Selbststudium: Nordistik“ oder durch eine Studienleistung nach § 7 Abs. 4 dieses Studien- und Modulhandbuchs ersetzt werden.

(4) Zusammensetzung, Ausbildungsinhalte und Prüfungsformen der Pflichtmodule im Master- und Profildach Nordistik werden durch die Modulbeschreibungen in § 13 Abs. 6 dieses Studien- und Modulhandbuchs geregelt.

(5) Einschlägige Module und Lehrangebote der Germanistischen Mediävistik, der Germanistischen Sprachwissenschaft, der Romanistik, der Anglistik sowie der Mittellateinischen Philologie können gemäß § 5 Abs. 8 dieses Studien- und Modulhandbuchs nach vorheriger Absprache mit den betroffenen Fachvertretern in das Masterfach Nordistik importiert werden.

(6) An einer Universität/Hochschule/wissenschaftlichen Forschungseinrichtung im Ausland erbrachte vergleichbare Leistungen werden als Studienleistungen anerkannt; dies gilt auch für entsprechende an einer inländischen Universität erbrachte Leistungen.

### **Absatz 7 Germanistische Mediävistik**

(1) Das Fach „Germanistische Mediävistik“ kann im Masterstudiengang Mittelalter- und Renaissancestudien als Master- oder als Profildach gewählt werden.

(2) Zulassungsvoraussetzung im Master- und Profildach „Germanistische Mediävistik“ ist zusätzlich zu den Bestimmungen in § 4 Abs. 2 dieses Studien- und Modulhandbuchs die

Kenntnis des Mittelhochdeutschen (Übersetzungsfähigkeit) – beispielsweise erworben in universitären Lehrveranstaltungen zur Germanistischen Mediävistik. Fehlende Mittelhochdeutschkenntnisse können durch den parallelen Besuch eines Basismoduls „Germanistische Mediävistik“ im 1. Studienjahr nachträglich erworben werden.

(3a) Im **Profilfach** „Germanistische Mediävistik“ ist eines der Module „Systematische Aspekte ÄDL (I MED)“, „Kulturwissenschaftl. ÄDL (II MED 1)“ oder „Komparatistische ÄDL (II MED 2)“ vorgesehen, und zusätzlich das Modul „Literaturgeschichte ÄDL (III MED 1)“ (je 10 ECTS).

(3b) Im **Masterfach** „Germanistische Mediävistik“ sind vier Module im Umfang von insgesamt 40 ECTS-Punkten zu absolvieren: 30 ECTS sind aus den Modulen „Systematische Aspekte ÄDL (I MED)“, „Kulturwissenschaftl. ÄDL (II MED 1)“, „Komparatistische ÄDL (II MED 2)“ und „Lektüremodul ÄDL (II MED 3)“ zu erbringen, wobei das Lektüremodul (II MED 3) nur einmal eingebracht werden kann. Zusätzlich ist das Modul „Literaturgeschichte ÄDL (III MED 1)“ zu absolvieren.

(4) Zusammensetzung, Ausbildungsinhalte und Prüfungsformen der Pflichtmodule im Master- und Profilfach Germanistische Mediävistik werden durch die Modulbeschreibungen in § 13 Abs. 7 dieses Studien- und Modulhandbuchs geregelt.

(5) Einschlägige Module und Lehrangebote der Nordischen Philologie, der Mittellateinischen Philologie, der Anglistik und der Romanistik können gemäß § 5 Abs. 8 dieses Studien- und Modulhandbuchs nach vorheriger Absprache mit den betroffenen Fachvertretern in das Masterfach „Germanistische Mediävistik“ importiert werden.

## § 7 Lehrveranstaltungs- und Prüfungsformen

(1) Die Module setzen sich aus den üblichen Veranstaltungstypen der akademischen Lehre – Seminare, Vorlesungen und Übungen – zusammen. Seminarveranstaltungen und Übungen können auch als Blockveranstaltungen abgehalten werden. Darüber hinaus erfolgt die Lehre in Form von Exkursionen, Kolloquien, Tutorien, Projektseminaren, Online-Kursen und Ringvorlesungen sowie von fachlich begleiteten Eigenstudienphasen.

(2) Module können interdisziplinär aus Lehrveranstaltungen verschiedener Fächer gebildet werden, sofern sich ein inhaltlich-thematischer oder methodischer Zusammenhang ergibt. Die Zuordnung solcher interdisziplinärer Module zu einzelnen Master- und Profilfächern bzw. Fächergruppen erfolgt jeweils durch die Dozenten.

(3) Studienbegleitend können ECTS-Punkte im Masterstudiengang über Studien- und über Prüfungsleistungen erworben werden. Im Masterfach sind mindestens 20 ECTS-Punkte, im Profilfach sowie im Wahlpflichtbereich mindestens 10 ECTS-Punkte über benotete Prüfungsleistungen zu erwerben. Die jeweiligen Prüfungsformen in den Modulen der Master- und Profilfächer sowie des Wahlpflicht- und Pflichtbereichs regeln die Modulbeschreibungen in § 13 dieses Studien- und Modulhandbuchs.

(4) Bis zu maximal 10 ECTS-Punkte können als Studienleistung über die zeitlich begrenzte und fachlich betreute Mitarbeit in laufenden Forschungsprojekten, über fachlich einschlägige Praktika oder die Mitwirkung in der Wissenschaftsorganisation und der

akademischen Öffentlichkeitsarbeit erworben werden. Entsprechende Studienleistungen dienen der wissenschafts- und forschungspraktischen Qualifikation der Studierenden. Sie bedürfen der vorherigen Absprache mit dem jeweiligen Fachvertreter sowie dem Studiengangverantwortlichen. Umfang und Inhalte sowie der erfolgreiche Abschluss einer solchen Studienleistung sind vom betreuenden Fachvertreter abschließend gutachterlich zu dokumentieren. Eine Anrechnung entsprechender Studienleistungen als Prüfungsleistung ist ausgeschlossen.

## **§ 8 Masterarbeit**

(1) Die Masterarbeit ist im gewählten Masterfach anzufertigen, soll in Themenstellung oder Bearbeitung jedoch der interdisziplinären Ausrichtung des Masterstudiengangs Rechnung tragen.

(2) Betreuungsberechtigt ist der in § 37, Abs. 3 BStPO/PhilFak benannte Personenkreis.

(3) Die Masterarbeit wird von der/dem zuständigen Fachbetreuerin/Fachbetreuer aus dem Masterfach begutachtet. Ein Zweitgutachten ist erforderlich.

## **§ 9 Ablauf der Masterprüfung, Berechnung der Abschlussnote**

(1) Die Masterprüfung setzt sich aus den Studien- und Prüfungsleistungen im Master- und im Profilfach sowie im Wahlpflichtbereich, zudem aus der Masterarbeit sowie einer mündlichen Abschlussprüfung zusammen.

(2) Den Abschluss des Prüfungsverfahrens im Masterstudiengang bildet eine mündliche Prüfung von mindestens 30 und maximal 60 Minuten Dauer. Die Zulassung zur mündlichen Abschlussprüfung erfolgt nach Annahme der Masterarbeit durch den jeweiligen Fachprüfer. In der Prüfung ist der Nachweis vertiefter Kenntnisse in Master- und Profilfach sowie die Fähigkeit zu deren Vermittlung und Integration in interdisziplinäre Forschung zu erbringen. Als Prüfer fungieren die Fachbetreuerin/der Fachbetreuer der Masterarbeit sowie eine Vertreterin/ein Vertreter des Profilfaches. Prüfungsberechtigt sind Hochschullehrer nach Art. 2 Abs. 3 Satz 1 des Bayerischen Hochschullehrergesetzes.

(3) Die Abschlussnote im Masterstudiengang wird im Verhältnis 4:2:1:3 aus den jeweiligen Fachnoten des Master- sowie des Profilfachs, aus der Gesamtnote des Wahlpflichtbereichs sowie aus der in Masterarbeit und mündlicher Prüfung zusammen erzielten Gesamtnote errechnet. In die Fachnoten des Master- sowie des Profilfachs, ebenso wie in die Gesamtnote des Wahlpflichtbereichs fließen die im jeweiligen Fach oder Bereich erzielten, nach ECTS-Punkten gewichteten Einzelnoten aller Prüfungsleistungen ein. Die Gesamtnote der Abschlussprüfung, bestehend aus Masterarbeit und Mündlicher Abschlussprüfung, wird im Verhältnis 5:1 aus den jeweils erzielten Einzelergebnissen errechnet.

## **§ 10 Zeugnis**

(1) Die Absolventen des Masterstudiengangs erwerben den Grad eines Masters of Arts im Fach Mittelalter- und Renaissancestudien.

(2) Das Abschlusszeugnis weist das Master- und das Profulfach mit der Formel „...mit den Schwerpunkten XY (Masterfach) und XY (Profulfach) ...“ aus.

(3) Thema, Note und fachliche Zuordnung der Masterarbeit werden im Abschlusszeugnis genannt.

### **§ 11 Studienfachberatung**

(1) Die Studienfachberatung wird für fachspezifische Angelegenheiten von den jeweiligen Studienfachberatern der mitwirkenden Fächer übernommen. Die allgemeine Studienfachberatung für den gesamten Masterstudiengang erfolgt durch einen vom/von der Studiengangsverantwortlichen zu benennenden Ansprechpartner, dessen Kontaktdaten auf der Homepage des Studiengangs einzusehen sind. Derzeit übernimmt diese Aufgabe Dr. Matthias Maser (Lehrstuhl für Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften).

(2) Studiengangsverantwortliche/r ist grundsätzlich der/die jeweils amtierende Sprecher/in des Interdisziplinären Zentrums für Europäische Mittelalter- und Renaissancestudien (IZEMIR) der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Sollte der/die Sprecher/in ein nicht am Masterstudiengang mitwirkendes Fach vertreten, so kann die Funktion der/des Studiengangsverantwortlichen durch die Leitung des IZEMIR an eine dritte Person mit Hochschullehrerstatus delegiert werden.

(3) Die inhaltliche und organisatorische Verantwortlichkeit für die fachspezifischen Modulangebote liegt bei den jeweiligen Fachvertreter/inne/n oder den in den Modulbeschreibungen benannten Personen.

### **§ 12 Inkrafttreten und derzeit gültige Fassung**

(1) Dieses Studien- und Modulhandbuch tritt mit Wirkung vom 1.10.2010 (Studienbeginn WS 2010/2011) in Kraft.

(2) Die derzeit gültige Fassung stammt vom 17.7.2015.

### § 13 Modulbeschreibungen

Die nachfolgend aufgeführten Modulbeschreibungen der einzelnen Master- und Profildächer sind verbindlicher Bestandteil der Studienordnung im Masterstudiengang Mittelalter- und Renaissancestudien:

#### Absatz 1 Mittelalterliche Geschichte

1	Modulbezeichnung	<b>Fachmodul Mittelalterliche Geschichte</b>	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar zur Mittelalterlichen Geschichte (2 SWS) Vorlesung zur Mittelalterlichen Geschichte (2 SWS)	6 ECTS 4 ECTS
3	Dozenten	Hochschullehrer am Department Geschichte mit einer Lehrbefugnis im Bereich Mittelalterliche Geschichte	
4	Modulverantwortlicher	Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften (z. Z.: Prof. Dr. Klaus Herbers)	
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Pflichtmoduls sind neben der Aneignung und Vertiefung historischen Fachwissens zu ausgewählten Epochen und Themenfelder der Mittelalterlichen Geschichte die praktische Anwendung der historischen Hilfswissenschaften und anderer Methoden in der geschichtswissenschaftlichen Forschungsarbeit sowie die Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Diskussionen im Fach Mittelalterliche Geschichte.	
6	Lernziele und Kompetenzen	In diesem Modul werden die Studierenden in vertiefter Beschäftigung mit exemplarischen Themenbereichen in Methoden und Hilfsmittel wissenschaftlicher Forschung im Bereich der Mittelalterlichen Geschichte eingeführt. Das Modul dient der Heranführung der Studierenden an eigenständige, quellenorientierte Forschungsarbeit. Im „Fachmodul Mittelalterliche Geschichte“ erwerben und erweitern die Studierenden folgende Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none"><li>• Fähigkeit zur gezielten Recherche und kritischen Aufarbeitung eines aktuellen Forschungs- und Literaturstandes zu Problemstellungen aus der Mittelalterlichen Geschichte</li><li>• Fähigkeit zur eigenständigen Entwicklung sinn-</li></ul>	

		<p>voller geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen vor dem Hintergrund einer gegebenen, epochenspezifischen Quellen- und Überlieferungslage</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur bewussten, kritischen Auswahl von fachspezifischen Hilfsmitteln und geeigneten Methoden zur Bearbeitung der gewählten Fragestellungen</li> <li>• Fähigkeit zum direkten, diskursiven Austausch mit anderen Seminarteilnehmenden, zur Entwicklung argumentativ strukturierter, kritischer, wissenschaftlich begründeter Positionen sowie zur vertieften perspektivischen Reflektion der eigenen Meinungen und Ansichten</li> <li>• Fähigkeit zur strukturierten Präsentation geschichtswissenschaftlicher Forschungsergebnisse.</li> </ul> <p>Darüber hinaus erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse in einem oder mehreren exemplarischen Themenbereichen der Mittelalterlichen Geschichte.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab dem 1. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	<p>MA Mittelalter- und Renaissancestudien</p> <p>Das Modul ist zudem für Studierende folgender MA-Studiengänge wählbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im MA-Studiengang „Geschichte“ als Grundmodul I</li> </ul>
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>VL: Nachweis der erfolgreichen Teilnahme. Die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme erfolgt entweder über eine mündliche Prüfung mit einem zeitlichen Umfang von 20 Minuten oder eine schriftliche Klausur mit einem zeitlichen Aufwand von 45 Minuten. Die Bekanntgabe der jeweils geforderten Prüfungsleistungen erfolgt in der Ankündigung des (Teil-)Moduls bzw. zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozenten. Die Bewertung der unbenoteten Studienleistung erfolgt mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“.</p> <p>HS: Schriftliche Hausarbeit im Umfang von max. 25 Seiten. Flankierend zur Hausarbeit sind – unter entsprechender Anpassung des Seitenumfangs – ggf. weitere begleitende Prüfungsteilleistungen wie mündliche Referatsleistungen, Sitzungsprotokolle oder Zwischenklausuren möglich. Die Bekanntgabe der</p>

		jeweils geforderten Prüfungsleistungen erfolgt in der Ankündigung des (Teil-)Moduls bzw. zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozenten.
11	Wiederholung von Prüfungen	VL: Erste Wiederholungsmöglichkeit der Prüfung innerhalb von 6 Monaten nach dem ersten Prüfungstermin HS: VL: Erste Wiederholungsmöglichkeit der Prüfung innerhalb von 6 Monaten nach dem ersten Prüfungstermin
12	Wiederholung von Prüfungen	VL: Zweite Wiederholung nur nach erneutem Besuch einer einschlägigen Vorlesung HS: Zweite Wiederholung nur nach erneutem Besuch eines einschlägigen Hauptseminars
13	Berechnung der Modulnote	Die Modulnote entspricht zu 100% dem Prüfungsergebnis im Hauptseminar
14	Turnus des Angebots	Jedes Semester
15	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 60 Stunden Eigenstudium 240 Stunden
16	Dauer des Moduls	Ein bis max. 2 Semester
17	Unterrichtssprache	Deutsch sowie weitere europäische Wissenschaftssprachen
18	Vorbereitende Literatur	Wird je nach thematischer Ausrichtung der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben

1	Modulbezeichnung	<b>Angeleitetes Selbststudium „Mittelalterliche Geschichte“</b>	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	keine	
3	Dozenten	Hochschullehrer am Department Geschichte mit einer Lehrbefugnis im Bereich Mittelalterliche Geschichte	
4	Modulverantwortlicher	Inhaber des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte und Historische Hilfswissenschaften (z. Z.: Prof. Dr. Klaus Herbers)	
5	Inhalt	Ausbildungsinhalt des Moduls ist die selbständige Erarbeitung von fundiertem Wissen zu einem historischen Themenbereich anhand eines mit dem betreuenden Dozenten vereinbarten Lektürekansons aus Forschungsliteratur und Quellen.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist die exemplarische Erschließung der aktuellen Forschungslage zu einem größeren his-	

	tenzen	<p>torischen Themenfeld oder einer aktuellen Theoriediskussion im Fach Mittelalterliche Geschichte.</p> <p>Im Modul „Angeleitetes Eigenstudium Mittelalterliche Geschichte“ erwerben und erweitern die Studierenden ihre Fähigkeit zur kritischen, ergebnissichernden Literaturlauswertung. Über die Aufarbeitung kontroverser Forschungs- und Theoriedebatten lernen sie geschichtswissenschaftliche Forschung und Thesenbildung in der Mittelalterlichen Geschichte als diskursiven Prozess zu verstehen und zu analysieren; sie werden in die Lage versetzt, Forschungsfragestellungen der Mittelalterlichen Geschichte vor dem Hintergrund ihres zeitgenössischen Horizonts als jeweils gegenwartsbezogen und damit ihrerseits historisch zu erkennen und kritisch zu bewerten. Die Studierenden erwerben zudem die Kompetenz, fachwissenschaftliche Literaturbeiträge aus dem Themenfeld der Mittelalterlichen Geschichte sachlich begründet zu bewerten und in einen breiteren Forschungshorizont einzuordnen.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss eines Profilmoduls „Mittelalterliche Geschichte“
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab dem 2. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	<p>MA Mittelalter- und Renaissancestudien</p> <p>Das Modul ist zudem für Studierende folgender MA-Studiengänge wählbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im MA-Studiengang „Geschichte“ als Lektüremodul I</li> </ul>
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Der erfolgreiche Abschluss des Lektüremoduls wird entweder in Form eines schriftlichen Literaturberichts im Umfang von max. 10 Seiten oder einer mündlichen Prüfung von max. 30 Minuten Dauer nachgewiesen. Die Bekanntgabe der jeweils geforderten Prüfungsleistungen erfolgt in der Ankündigung des Moduls. Die Bewertung der unbenoteten Studienleistung erfolgt mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“.</p>
11	Wiederholung von Prüfungen	Erste Wiederholungsmöglichkeit der Prüfung innerhalb von 6 Monaten nach dem ersten Prüfungstermin
12	Wiederholung von Prüfungen	Zweite Wiederholung nur nach erneutem Besuch eines einschlägigen Lektüremoduls
13	Berechnung der Modulnote	(entfällt)

14	Turnus des Angebots	Jedes Semester
15	Arbeitsaufwand	Eigenstudium 300 Stunden
16	Dauer des Moduls	Ein Semester
17	Unterrichtssprache	Deutsch oder eine moderne Fremdsprache
18	Vorbereitende Literatur	Wird je nach thematischer Ausrichtung bekannt gegeben

## Absatz 2 Kunstgeschichte

1	Modulbezeichnung	<b>Kernmodul (1): Geschichte und Analyse der künstlerischen Medien</b>	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Oberseminar oder VORL Malerei, Zeichnung und Neue Medien (2 SWS) Oberseminar oder VORL Plastik und Architektur (2 SWS) Die Lehrveranstaltungsart wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.	4 ECTS (Vorl.) 6 ECTS (OS)
3	Dozenten	N.N.	
4	Modulverantwortlicher	N.N.	
5	Inhalt	Die Lehrveranstaltungen behandeln am Beispiel einer Epoche / einer Region / eines Themas exemplarisch die Geschichte der künstlerischen Gattungen Architektur, Plastik, Malerei bzw. Neue Medien. Erörtert werden Stil, Technik, Ikonographie und kulturelle Kontexte.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Qualifikationsziele sind die Kenntnis eines Stoffgebietes sowie bei der Bearbeitung eines Teilgebietes die selbständige Beobachtung, Fragestellung und Erkenntnis als Voraussetzung für die wissenschaftliche Arbeit.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 1	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang MA Kunstgeschichte mit wählbarem Schwerpunkt Museumsarbeit oder Bild- und Medienwissenschaft; zum Export in andere Studiengänge geeignet.	
10	Studien- und Prüf-	Regelmäßige Teilnahme an den beiden Lehrveranstaltungen	

	Leistungen	Leistungen, Erfüllung der jeweils geforderten eigenen Leistungen. Oberseminar: mündlicher Vortrag (Dauer 30 Minuten) mit Thesenpapier und schriftliche Hausarbeit (ca. 10-20 Seiten) Vorlesung: Klausur (60 Minuten)
11	Wiederholung der Prüfung	Zwei Wiederholungen
12	Berechnung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note des Oberseminars.
13	Turnus des Angebots	Jährlich
14	Arbeitsaufwand	Ca. 300 Stunden (mit 4 SWS); 1 OS (6 ECTS)/VORL (4 ECTS) 1 OS (6 ECTS)/VORL (4 ECTS) Für die regelmäßige Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen wird jeweils 1 ECTS angesetzt. Für das Selbststudium in der Vor- und Nachbereitung wird jeweils 1 ECTS angesetzt. Die übrigen Punkte gelten der Vorbereitung und Absolvierung der geforderten Studien- und Prüfungsleistungen.
15	Dauer des Moduls	1-2 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	<b>Kernmodul (2): Quellen, Theorie und Methoden der Kunstgeschichte</b>	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Oberseminar oder VORL (2 SWS) und Oberseminar oder VORL (2 SWS) aus jeweils zwei der drei Teilbereiche Quellenkunde, Kunsttheorie und Methodik der Kunstgeschichte Die Lehrveranstaltungsart wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben	4 ECTS (Vorl.) 6 ECTS (OS)
3	Dozenten	N.N.	
4	Modulverantwortlicher	N.N.	
5	Inhalt	Die Seminare / Vorlesungen vermitteln am Beispiel einer Epoche / einer Region / eines Themas fundierte Kenntnisse der Quellenkunde, der Theorie und der	

		<p>Methodik der Kunstgeschichte. Dabei werden die geistesgeschichtlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Kontexte berücksichtigt, in denen Kunstwerke erst in ihrer Komplexität zu verstehen sind.</p> <p>In der damit verbundenen Reflexion der Fachgeschichte werden unterschiedliche Methoden erörtert, daraus sollen auch Perspektiven auf die Nachbardisziplinen eröffnet werden.</p>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Qualifikationsziele sind die Kenntnis der Fachgeschichte, der kritische Umgang mit kunsthistorischen Methoden und kunsttheoretischen Fragestellungen sowie deren Anwendung auf die eigene wissenschaftliche Arbeit, darüber hinaus erwerben die Studierenden interdisziplinäre und disziplinübergreifende Kenntnisse der Kulturwissenschaft.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 2
9	Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang MA Kunstgeschichte mit wählbarem Schwerpunkt Museumsarbeit oder Bild- und Medienwissenschaft; zum Export in andere Studiengänge geeignet
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Regelmäßige Teilnahme an den beiden Lehrveranstaltungen, Erfüllung der jeweils geforderten eigenen Leistungen.</p> <p>Oberseminar: mündlicher Vortrag (Dauer 30 Minuten) mit Thesenpapier, schriftliche Hausarbeit (20-25 Seiten)</p> <p>Vorlesung: Klausur (60 Minuten)</p>
11	Wiederholung der Prüfung	Zwei Wiederholungen
12	Berechnung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note des Oberseminars.
13	Turnus des Angebots	Jährlich
14	Arbeitsaufwand	<p>Ca. 300 Stunden (mit 4 SWS);</p> <p>1 OS (6 ECTS)/VORL (4 ECTS)</p> <p>1 OS (6 ECTS)/VORL (4 ECTS)</p> <p>Für die regelmäßige Anwesenheit in den Lehrveranstaltungen wird jeweils 1 ECTS angesetzt. Für das Selbststudium in der Vor- und Nachbereitung wird jeweils 1 ECTS angesetzt. Die übrigen Punkte gelten</p>

		der Vorbereitung und Absolvierung der geforderten Studien- und Prüfungsleistungen.
15	Dauer des Moduls	1-2 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	<b>Kernmodul (3): Praxisbezogenes Studium vor Originalen</b>	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Exkursion	10 ECTS
3	Dozenten	N.N.	
4	Modulverantwortlicher	N.N.	
5	Inhalt	Das Modul dient der exemplarischen Vertiefung der Objekt- und Methodenkenntnisse; die Techniken kunsthistorischer Beschreibung und Analyse werden am Kunstwerk selbst geübt. Die Arbeit vor dem Original vermittelt auch grundlegende Kenntnisse der künstlerischen Materialien und Techniken, der Erhaltung und Restaurierung.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erwerben die Fähigkeit zum eigenständigen Umgang mit Originalen aus unterschiedlichen Gattungen, Epochen und Regionen. Durch die Zusammenarbeit mit Museen und Denkmalpflege werden Kenntnisse und Kompetenzen hinsichtlich der sachbezogenen Arbeit für die berufliche Praxis erworben.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Studiensemester 2 oder 3	
9	Verwendbarkeit des Moduls	Studiengang MA Kunstgeschichte mit wählbarem Schwerpunkt Museumsarbeit oder Bild- und Medienwissenschaft; zum Export in andere Studiengänge geeignet	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Teilnahme an mindestens vier Exkursionstagen, mündlicher Vortrag (ca. 30 Minuten) mit Thesenpapier (ca. 1-2 Seiten) und Pflicht-Assessment. Für die an einer anderen Hochschule erbrachten Leistungen gelten die dortigen Regelungen.	

11	Wiederholung der Prüfung	Zwei Wiederholungen
12	Berechnung der Modulnote	Benotet
13	Turnus des Angebots	Jährlich
14	Arbeitsaufwand	10 ECTS = ca. 300 Stunden Für die Exkursionsteilnahme werden 5 ECTS angesetzt, 5 weitere ECTS für das Selbststudium in der Vor- und Nachbereitung und für die Vorbereitung und Erbringung der geforderten Leistungen.
15	Dauer des Moduls	1-2 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis zu den jeweiligen Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	<b>Fachmodul IV - Kunstgeschichte: Angewandtes Eigenstudium</b>	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	keine	
3	Dozenten	keine	
4	Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Heidrun Stein-Kecks	
5	Inhalt	In selbständiger Arbeit wird die aktuelle Forschungslage zu einem kunsthistorischen Themenfeld erschlossen und der kritische Umgang mit Ergebnissen kunsthistorischer Forschung geübt, die in verschiedenen Sorten wissenschaftlicher Literatur, in Vorträgen sowie in Ausstellungsprojekten veröffentlicht ist. Grundlage ist ein mit dem betreuenden Dozenten vereinbarter Lektürekanon, ein Ausstellungsprojekt oder eine Vortragsreihe/Tagung u.ä..	
6	Lernziele und Kompetenzen	Ziel ist die Fähigkeit zur eigenständigen wissenschaftlichen Arbeit, zum reflektierten Umgang mit kunsthistorischer Forschung, Vermittlung und Theoriediskussion.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss mindestens eines Profilmoduls Kunstgeschichte	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	2.-4. Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des	MA Mittelalter- und Renaissancestudien	

	Moduls	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Die Leistungserhebung erfolgt in Form einer unbenoteten Studienleistung. Die erfolgreiche Bearbeitung des Lektürekansons wird in einer schriftlichen Zusammenfassung und/oder einer mündlichen Aussprache von ca. 30 Minuten Dauer nachgewiesen. Wiederholung von Prüfungen: zweimal.
11	Berechnung der Modulnote	unbenotet
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Arbeitsaufwand	Eigenstudium 300 Stunden
14	Dauer des Moduls	Ein Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch bzw. jeweilige Sprache der Forschungsliteratur
16	Vorbereitende Literatur	Nach Absprache

### Absatz 3 Christliche Archäologie

1	Modulbezeichnung	<b>Fachmodul Christliche Archäologie</b>	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Vorlesung zur Christlichen Archäologie (2 SWS) Hauptseminar zur Christlichen Archäologie (2 SWS)	3 ECTS 7 ECTS
3	DozentInnen	Habilitierte DozentInnen am Lehrstuhl Christliche Archäologie und Kunstgeschichte GastdozentInnen	
4	Modulverantwortliche	N.N.	
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Fachmoduls sind neben der Aneignung und Vertiefung spezifischen Fachwissens zu einzelnen Themenbereichen der Christlichen Archäologie die praktische Anwendung fachwissenschaftlicher Methoden sowie die Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Diskussionen im Fach Christliche Archäologie.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Der Studierende wird befähigt, sich mit exemplarischen Themenbereichen der Christlichen Archäologie	

		in wissenschaftlich vertiefter und erkenntnisfördernder Weise auseinanderzusetzen, unter Anwendung ihrer Grundlagen, Methoden, Fragestellungen und Hilfsmittel. Das Modul dient der Heranführung der Studierenden an eigenständige Forschungsarbeit.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab dem 1. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	MA Mittelalter- und Renaissancestudien MA Archäologische Wissenschaften
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Die Modulprüfung im MA-Aufbaumodul II setzt sich zusammen aus Referat und Hausarbeit (Umfang 15-20 Seiten) im Hauptseminar. Weitere bzw. abweichende Prüfungsanforderungen können im Einzelfall für bestimmte Veranstaltungen im Vorfeld durch die jeweilige Kursleiterin/den jeweiligen Kursleiter festgelegt werden.
11	Berechnung der Modulnote	Die Abschlussnote des Moduls errechnet sich zu jeweils 50 % aus den Ergebnissen von Referat und Hausarbeit im Hauptseminar.
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 60 Stunden Eigenstudium 240 Stunden
14	Dauer des Moduls	Ein Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	Wird ggf. je nach thematischer Ausrichtung der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben

1	Modulbezeichnung	<b>Betreutes Eigenstudium „Christliche Archäologie“</b>	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Keine	
3	Dozenten	Habilitierte DozentInnen am Lehrstuhl Christliche Archäologie und Kunstgeschichte GastdozentInnen	
4	Modulverantwortlicher	N.N.	
5	Inhalt	Ausbildungsinhalt des Moduls ist die selbständige Erarbeitung von fundiertem Wissen zu einem spezifi-	

		schen Themenbereich der Christlichen Archäologie anhand eines mit der bzw. dem betreuenden Dozentin/Dozenten vereinbarten Lektürecorpus.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden werden in die Lage versetzt, die Forschungslage zu einem ausgewählten größeren Themenfeld oder einer aktuellen Theoriediskussion im Fach Christliche Archäologie unter Anleitung eines Dozenten selbständig zu erarbeiten, zu referieren und kritisch zu diskutieren.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss eines Fachmoduls Christliche Archäologie
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab dem 2. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	MA Mittelalter- und Renaissancestudien
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Die Leistungserhebung im Modul „Betreutes Eigenstudium: Christliche Archäologie“ erfolgt in Form einer unbenoteten Studienleistung. Die erfolgreiche Bearbeitung des Lektürecorpus wird in einer Klausur von 60-90 Minuten Dauer und/oder einer mündlichen Prüfung von 30-45 Minuten Dauer nachgewiesen.
11	Berechnung der Modulnote	Entfällt (s. Pkt. 10)
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Arbeitsaufwand	Eigenstudium 300 Stunden
14	Dauer des Moduls	Ein bis maximal zwei Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	

**Absatz 4**  
**Bayerische und Fränkische Landesgeschichte**

1	Modulbezeichnung	<b>Fachmodul Bayerische und Fränkische Landesgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit</b>	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar zur Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte im Bereich Mittelalter/Frühe Neuzeit	6 ECTS

		<p style="text-align: center;">und</p> <p>Vorlesung zur Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte im Bereich Mittelalter/Frühe Neuzeit</p> <p style="text-align: center;">oder</p> <p>Proseminar/Übung zur Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte im Bereich Mittelalter/Frühe Neuzeit</p> <p>Die jeweils geforderte Lehrveranstaltungsart (Vorlesung oder Übung) wird vor Beginn des Semesters bekanntgegeben.</p>	<p>4 ECTS</p> <p>4 ECTS</p>
3	Dozenten	Hochschullehrer und Dozenten des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte Gastdozenten, Lehrbeauftragte	
4	Modulverantwortlicher	Inhaber des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte im Bereich Mittelalter/Frühe Neuzeit (z.Z. Prof. Dr. Wolfgang Wüst)	
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Pflichtmoduls sind neben der Aneignung und Vertiefung historischen Fachwissens zu ausgewählten Epochen und Themenfelder der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte im Bereich Mittelalter/Frühe Neuzeit die praktische Anwendung der historischen Hilfswissenschaften und anderer Methoden in der geschichtswissenschaftlichen Forschungsarbeit sowie die Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Diskussionen im Fach Bayerische und Fränkische Landesgeschichte.	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>In diesem Modul werden die Studierenden in vertiefter Beschäftigung mit exemplarischen Themenbereichen in Grundlagen, Methoden und Hilfsmittel wissenschaftlicher Forschung im Bereich der Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit eingeführt. Das Modul dient der Heranführung der Studierenden an eigenständige, quellenorientierte Forschungsarbeit.</p> <p>Im „Fachmodul Bayerische und Fränkische Landesgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit“ erwerben und erweitern die Studierenden folgende Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur gezielten Recherche und kritischen Aufarbeitung eines aktuellen Forschungs- und Literaturstandes zu Problemstellungen aus der mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Geschichte in landesgeschichtlicher Perspektive</li> </ul>	

		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fähigkeit zur eigenständigen Entwicklung sinnvoller geschichtswissenschaftlicher Fragestellungen vor dem Hintergrund einer gegebenen, epochenspezifischen Quellen- und Überlieferungslage</li> <li>• Fähigkeit zur bewussten, kritischen Auswahl von fachspezifischen Hilfsmitteln und geeigneten Methoden zur Bearbeitung der gewählten Fragestellungen</li> <li>• Fähigkeit zur strukturierten Präsentation geschichtswissenschaftlicher Forschungsergebnisse.</li> </ul> <p>Darüber hinaus erwerben die Studierenden vertiefte Kenntnisse in einem oder mehreren exemplarischen Themenbereichen der Landesgeschichte, des Mittelalters und der Frühen Neuzeit.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab dem 1. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	<p>MA Mittelalter- und Renaissancestudien</p> <p>Das Modul ist zudem für Studierende folgender MA-Studiengänge wählbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• MA-Studiengang „Geschichte“</li> <li>• MA-Studiengang „Editionswissenschaft“</li> <li>• MA-Studiengang „Ethik der Textkulturen“</li> </ul>
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<p><b>VL:</b> Nachweis der erfolgreichen Teilnahme. Die Feststellung der erfolgreichen Teilnahme erfolgt entweder über eine mündliche Prüfung mit einem zeitlichen Umfang von 20 Minuten oder eine schriftliche Klausur mit einem zeitlichen Aufwand von 45 Minuten. Die Bekanntgabe der jeweils geforderten Prüfungsleistungen erfolgt in der Ankündigung des (Teil-)Moduls bzw. zu Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozenten. Die Bewertung der unbenoteten Studienleistung erfolgt mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“.</p> <p><b>HS:</b> Schriftliche Hausarbeit im Umfang von max. 25 Seiten; flankierend zur Hausarbeit sind – unter entsprechender Anpassung des Seitenumfangs – ggf. weitere begleitende Prüfungsteilleistungen wie mündliche Referatsleistungen, Sitzungsprotokolle möglich. Die Bekanntgabe der jeweils geforderten Prüfungsleistungen erfolgt in der Ankündigung des (Teil-)Moduls bzw. zu</p>

		Beginn der Lehrveranstaltungen durch die Dozenten. <b>PS/Ü:</b> Mündliche Prüfung oder Referatsleistung über die Inhalte der Übung mit einem zeitlichen Umfang von jeweils 20 Minuten. Weitere bzw. abweichende Prüfungsanforderungen können im Einzelfall für bestimmte Veranstaltungen im Vorfeld durch den jeweiligen Kursleiter festgelegt werden.
11	Wiederholung von Prüfungen	VL: Erste Wiederholungsmöglichkeit der Prüfung innerhalb von 6 Monaten nach erstem Prüfungstermin HS: Erste Wiederholungsmöglichkeit der Prüfung innerhalb von 6 Monaten nach erstem Prüfungstermin PS/Ü: Erste Wiederholungsmöglichkeit der Prüfung innerhalb von 6 Monaten nach erstem Prüfungstermin
12	Wiederholung von Prüfungen	VL: Zweite Wiederholung nur nach erneutem Besuch einer einschlägigen Vorlesung HS: Zweite Wiederholung nur nach erneutem Besuch eines einschlägigen Hauptseminars PS/Ü: Zweite Wiederholung nur nach erneutem Besuch einer einschlägigen Übung
13	Berechnung der Modulnote	Die Modulnote entspricht zu 100% dem Prüfungsergebnis im Hauptseminar
14	Turnus des Angebots	Jedes zweite Semester
15	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 60 bzw. 90 Stunden Eigenstudium 210 bzw. 240 Stunden
16	Dauer des Moduls	Ein bis maximal zwei Semester
17	Unterrichtssprache	Deutsch oder eine moderne Fremdsprache
18	Vorbereitende Literatur	Wird je nach thematischer Ausrichtung der Lehrveranstaltungen gesondert bekannt gegeben

1	Modulbezeichnung	<b>“Betreutes Eigenstudium Bayerische und Fränkische Landesgeschichte des Mittelalters und der Frühen Neuzeit”</b>	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Keine	
3	Dozenten	Hochschullehrer und Dozenten des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkischen Landesgeschichte Gastdozenten, Lehrbeauftragte	
4	Modulverantwortlicher	Inhaber des Lehrstuhls für Bayerischen und Fränkischen Landesgeschichte im Bereich Mittelalter/Frühe	

		Neuzeit (z.Z. Prof. Dr. Wolfgang Wüst)
5	Inhalt	Ausbildungsinhalt des Moduls ist die selbständige Erarbeitung von fundiertem Wissen zu einem historischen Themenbereich anhand eines mit dem betreuenden Dozenten vereinbarten Lektürekansons aus Forschungsliteratur und Quellen.
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Ziel des Moduls ist die exemplarische Erschließung der aktuellen Forschungslage zu einem größeren landeshistorischen Themenfeld oder einer aktuellen Theoriediskussion in: Landesgeschichte/Regionalgeschichte/Vergleichender Landesgeschichte/Mittelalterlicher Geschichte/Geschichte der Renaissancezeit.</p> <p>Im Modul erwerben und erweitern die Studierenden ihre Fähigkeit zur kritischen, ergebnissichernden Literaturlauswertung. Über die Aufarbeitung kontroverser Forschungs- und Theoriedebatten lernen sie geschichtswissenschaftliche Forschung und Thesenbildung als diskursiven Prozess zu verstehen und zu analysieren; sie werden in die Lage versetzt, Forschungsfragestellungen in den Feldern der Landesgeschichte/Regionalgeschichte/Vergleichenden Landesgeschichte/Mittelalterlichen Geschichte/Geschichte der Renaissancezeit historisch zu erkennen und kritisch zu bewerten. Die Studierenden erwerben zudem die Kompetenz, fachwissenschaftliche Literaturbeiträge aus den genannten Themenfeldern sachlich begründet zu bewerten und in einen breiteren Forschungshorizont einzuordnen.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	1.-3. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	<p>MA Mittelalter- und Renaissancestudien</p> <p>Das Modul ist zudem für Studierende folgender MA-Studiengänge wählbar:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• im MA-Studiengang „Geschichte“</li> <li>• im MA-Studiengang „Editionswissenschaft“</li> </ul>
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Der erfolgreiche Abschluss des Moduls wird entweder in Form eines schriftlichen Literaturberichts im Umfang von max. 10 Seiten oder einer mündlichen Prüfung von max. 30 Minuten Dauer nachgewiesen. Die Bekanntgabe der jeweils geforderten Prüfungsleistungen erfolgt

		in der Ankündigung des Moduls. Die Bewertung der unbenoteten Studienleistung erfolgt mit „bestanden“ bzw. „nicht bestanden“.
11	Wiederholung von Prüfungen	Erste Wiederholungsmöglichkeit der Prüfung innerhalb von 6 Monaten nach erstem Prüfungstermin
12	Wiederholung von Prüfungen	Zweite Wiederholung nur nach erneutem Besuch eines einschlägigen Lektüremoduls
13	Berechnung der Modulnote	entfällt
14	Turnus des Angebots	Jedes Semester
15	Arbeitsaufwand	Eigenstudium 300 Stunden
16	Dauer des Moduls	Ein Semester
17	Unterrichtssprache	Deutsch sowie (kanonabhängig) weitere europäische Wissenschaftssprachen
18	Vorbereitende Literatur	Wird ggf. je nach thematischer Ausrichtung der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben

### Absatz 5

#### Mittellateinische Philologie

1	Modulbezeichnung	<b>Lateinische Literatur und Sprache bis zum Hochmittelalter (Nr. 3201)</b>	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Nr. 32011: Hauptseminar Lateinische Literatur und Sprache I (2 SWS) (anwesenheitspflichtig) und Nr. 32012: Übung Übersetzung ausgewählter Texte (2 SWS) (anwesenheitspflichtig)	6 ECTS  4 ECTS
3	Dozenten	Hochschullehrer/innen und Dozenten/innen des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit	
4	Modulverantwortlicher	Inhaber/in des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit (z. Z.: Prof. Dr. Michele C. Ferrari)	
5	Inhalt	Das Modul dient der Vertiefung bereits erworbener sowie der Aneignung zusätzlicher Kenntnisse in der Literatur, der Sprache und der Kultur des lateinischen Mittelalters (bis. ca. zum 12. Jahrhundert) in der gan-	

		zen Bandbreite. Der Schwerpunkt liegt hierbei auf der Beschäftigung mit Sprache und Literatur in diesem Zeitalter der Alleinherrschaft des Lateins als einziges übernationales Kommunikationsmedium Europas.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz</li> <li>• Lern- bzw. Methodenkompetenz</li> <li>• Sozialkompetenz</li> <li>• Selbstkompetenz</li> </ul>	Die Studierenden erwerben philologische Kompetenz sowie Kompetenzen zur Analyse lateinischer literarischer und historischer Texte; sie verstehen, diskutieren und erörtern untereinander unter der Leitung des Dozenten/der Dozentin den Einfluss solcher Texte auf die Gesellschaft des mittelalterlichen abendländischen Europas; sie erwerben Sprachkompetenz und können die Entwicklung von Sprache über einen größeren Zeitraum erklären und anderen Personen verständlich präsentieren; sie erkennen die prägende Bedeutung der klassischen Kultur, insbesondere der Literatur, für den geographischen Raum des heutigen Europa, auch für Gebiete die außerhalb des antiken römischen Machtbereichs lagen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab dem 1. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	MA Mittellatein und Neulatein MA Antike Sprachen und Kulturen (Wahlpflichtmodul Lateinische Literatur und Sprache bis zum Hochmittelalter, Nr. 3201, Prüfungsnr. 32011 und 32012) MA Literaturstudien – Intermedial & interkulturell (Fächerpool, Modul 7, Vertiefungsmodul Kultur-/Medien-Analyse, Nr. 1730, Prüfungsnr. 17301, und Modul 8, Ergänzungsstudien Intermediale/interkulturelle Literaturanalyse, Nr. 1750, Prüfungsnr. 17501) MA Mittelalter- und Renaissancestudien (Fachmodul Lateinische Literatur und Sprache bis zum Hochmittelalter, Nr. 3201, Prüfungsnr. 32011 und 32012) MA Mittelalter- und Renaissancestudien: Das Hauptseminar und die Übung sind jeweils als Wahlpflichtmodul 6350 (Fach aus dem Bereich des IZEMIR; Prüfungsnr. 63501) verwendbar (5 ECTS, benotet)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Prüfungsleistung: - Hauptseminar: Klausur (benotet, 90 Min.). Studienleistung: - Übung: Mündliche Prüfung (30 Min.).

11	Wiederholung der Prüfung	zweimal
12	Berechnung der Modulnote	Klausur 100%
13	Turnus des Angebots	Jedes zweite Studienjahr (bei Bedarf – zum Beispiel im Krankheitsfall – in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen auch jedes Studienjahr möglich)
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein bis max. zwei Semester
16	Unterrichtssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichtssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Lateinische Prosa des Mittelalters, hg. von Dorothea Walz, Reclam Stuttgart 1995; Lateinische Lyrik des Mittelalters, hg. von Paul Klopsch, Reclam Stuttgart 1985 (ND 1995); Ernst Robert Curtius, Europäische Literatur und lateinisches Mittelalter, 11. Auflage Tübingen 1993; Walter Berschin. Einleitung in die Lateinische Philologie des Mittelalters, hg. von Tino Licht, Heidelberg 2012. Weitere Literaturhinweise finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis.

1	Modulbezeichnung	<b>Lateinische Literatur und Sprache in Mittelalter und Früher Neuzeit (Nr. 3211)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Nr. 32111: Hauptseminar Lateinische Literatur und Sprache II (2 SWS) (anwesenheitspflichtig)  und Nr. 32112: Vorlesung (2 SWS)  oder Übung Übersetzung ausgewählter Texte (2 SWS)  Die Lehrveranstaltungsart (Vorlesung oder Übung) wird vor Beginn des Semesters bekanntgegeben.	6 ECTS  4 ECTS  4 ECTS
3	Dozenten	Hochschullehrer/innen und Dozenten/innen des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit	

4	Modulverantwortlicher	Inhaber/in des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit (z. Z.: Prof. Dr. Michele C. Ferrari)
5	Inhalt	Das Modul dient der Vertiefung bereits erworbener sowie der Aneignung zusätzlicher Kenntnisse in der Literatur, der Sprache und der Kultur des lateinischen Mittelalters und der Frühen Neuzeit (12. bis 17. Jahrhundert; mit Ausblicken bis ins 18. und frühe 19. Jahrhundert). Der Umgang mit und die Analyse von Sprache und Literatur stehen hierbei im Mittelpunkt, wobei in dieser Epoche der Volkssprachen das Studium nicht auf die lateinische Sprache und Literatur beschränkt ist, sondern die Volkssprachen und die volkssprachliche Literatur mit einbezieht. Mittels des erworbenen Wissens und der erlangten Fähigkeiten wird der gesellschaftliche Umbruch besprochen, der durch den Wandel des Kommunikationsmediums Sprache (von der Alleinherrschaft des Lateins über das Auftreten der Volkssprachen als Konkurrenzmedien bis hin zu deren erfolgreicher Durchsetzung) zustande kam, und es werden beide Epochen voneinander klar abgegrenzt.
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz</li> <li>• Lern- bzw. Methodenkompetenz</li> <li>• Sozialkompetenz</li> <li>• Selbstkompetenz</li> </ul>	Die Studierenden erwerben gemeinsam in Gruppen- und Teilgruppenarbeit bzw. –diskussion philologische Kompetenz sowie Kompetenzen zur Textanalyse; sie erwerben Sprachkompetenzen und wissen nicht nur die Entwicklung einer Sprache zu erklären, sondern auch deren Interaktion mit Sprachen benachbarter Kulturräume; sie können die gesellschaftlichen Auswirkungen einer entstehenden Konkurrenz von Sprachen im gleichen geographischen Raum beschreiben und unter Anleitung des Dozenten/der Dozentin untereinander diskutieren; sie verstehen die nachklassischen Grundlagen der modernen europäischen Kultur, insbesondere der abendländischen Literatur, und können diese einem Fachpublikum verständlich präsentieren.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab dem 2. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	MA Mittellatein und Neulatein MA Antike Sprachen und Kulturen (Wahlpflichtmodul Lateinische Literatur und Sprache in Mittelalter und Früher Neuzeit, Nr. 3211, Prüfungsnr. 32111 und

		32112) MA Literaturstudien – Intermedial & interkulturell (Fächerpool, Modul 5, Aufbaumodul Kultur-/Medien-Analyse, Nr. 1710, Prüfungsnr. 17101) MA Mittelalter- und Renaissancestudien (Fachmodul Lateinische Literatur und Sprache in Mittelalter und Früher Neuzeit, Nr. 3211, Prüfungsnr. 32111 und 32112) MA Mittelalter- und Renaissancestudien: Das Hauptseminar und die Vorlesung/Übung sind jeweils als Wahlpflichtmodul 6350 (Fach aus dem Bereich des IZEMIR; Prüfungsnr. 63501) verwendbar (5 ECTS, benotet)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Prüfungsleistung: - Hauptseminar: Referat mit Hausarbeit (benotet, 15-30 Min., mind. 12 Seiten). Studienleistung: - Vorlesung/Übung: Mündliche Prüfung (30 Min.).
11	Wiederholung der Prüfung	zweimal
12	Berechnung der Modulnote	Hausarbeit 100%
13	Turnus des Angebots	Jedes zweite Studienjahr (bei Bedarf – zum Beispiel im Krankheitsfall – in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen auch jedes Studienjahr möglich)
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein bis maximal zwei Semester
16	Unterrichtssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichtssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Literaturhinweise finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis.

1	Modulbezeichnung	<b>Mediale Aspekte der Vormoderne I (Nr. 3221)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Nr. 32211: Seminar Paläographie und Kodikologie I (2 SWS) (anwesenheitspflichtig)	6 ECTS

		und Nr. 32212: Betreuter Kurs Paläographie online (2 SWS)	4 ECTS
3	Dozenten	Hochschullehrer/innen und Dozenten/innen des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit	
4	Modulverantwortlicher	Inhaber/in des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit (z. Z.: Prof. Dr. Michele C. Ferrari)	
5	Inhalt	Das Modul beinhaltet eine Einführung in die Weitergabe und Sicherung von Wissen in Mittelalter und Früher Neuzeit. In seinem Mittelpunkt stehen die Schrift als das fundamentale Kommunikationsmedium, ihre Entwicklungsformen und ihre Entstehungs- und Anwendungsorte in der westlichen Gesellschaft im Zeitraum von der Spätantike bis in die Vormoderne. Für die Vermittlung der Inhalte an die Studierenden kommt eine fortschrittliche und zeitgemäße Unterrichtsform zum Einsatz, da für das Bestehen des Moduls die erfolgreiche Belegung eines Online-Kurses Paläographie Voraussetzung ist.	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz</li> <li>• Lern- bzw. Methodenkompetenz</li> <li>• Sozialkompetenz</li> <li>• Selbstkompetenz</li> </ul>	Die Studierenden eignen sich an oder vertiefen mediale Kompetenzen und erwerben – besonders in Hinblick auf die Arbeit mit Datenbanken – zusätzliche EDV-Kompetenz durch den selbständigen Umgang mit online bereitgestelltem und zu bearbeitendem Unterrichtsmaterial; sie erlernen in Team- und in Einzelarbeit unter Anleitung des Dozenten/der Dozentin den theoretischen Umgang mit vormodernen Medien und wissen die Medien Schrift und Buch sowie deren Entwicklung über weit mehr als ein Jahrtausend zu erklären und die hieraus resultierenden Auswirkungen einem Fachpublikum zu vermitteln; sie erarbeiten in der Gruppe die Bedeutung von Schrift und Buch für die Kultur nicht nur des vormodernen, sondern auch des heutigen Europa, und erkennen größere supranationale und interlinguale Zusammenhänge; sie verstehen das – in Bezug auf moderne, nicht-papierene Datenträger aktuelle – Problem der Datensicherung.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab dem 1. Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des	MA Mittellatein und Neulatein	

	Moduls	<p>MA Antike Sprachen und Kulturen (Wahlpflichtmodul Mediale Aspekte der Vormoderne I, Nr. 3221, Prüfungsnr. 32211 und 32212)</p> <p>MA Literaturstudien – Intermedial &amp; interkulturell (Fächerpool, Modul 5, Aufbaumodul Kultur-/Medien-Analyse, Nr. 1710, Prüfungsnr. 17101)</p> <p>MA Mittelalter- und Renaissancestudien (Fachmodul Mediale Aspekte der Vormoderne I, Nr. 3221, Prüfungsnr. 32211 und 32212)</p> <p>MA Geschichte: Das Seminar Paläographie und Kodikologie I ist als Übung Mittellatein für Historiker (Nr. 32802) im Interdisziplinären Modul (Interdisziplinäres Modul, Nr. 7660) verwendbar (4 ECTS, Prüfungsleistung: mündl. Prüfung, benotet, 15 Min., 50%).</p> <p>MA Mittelalter- und Renaissancestudien: Das Seminar ist als Wahlpflichtmodul 6350 (Fach aus dem Bereich des IZEMIR; Prüfungsnr. 63501) verwendbar (5 ECTS, benotet)</p>
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Prüfungsleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Seminar: Klausur (benotet, 90 Min.).</li> </ul> <p>Studienleistung:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Online-Kurs: Mündliche Prüfung (15 Min.).</li> </ul>
11	Wiederholung der Prüfung	zweimal
12	Berechnung der Modulnote	Klausur 100%
13	Turnus des Angebots	Jedes Sommersemester
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15	Dauer des Moduls	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichtssprache der Veranstaltungen Deutsch.
16	Unterrichtssprache	B. Bischoff, Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters, Vierte Auflage Berlin 2009; F. Steffens, Lateinische Paläographie, Berlin 1929 (Tafeln nach Absprache). Weitere Literaturhinweise finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis.
17	Vorbereitende Literatur	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichtssprache der Veranstaltungen Deutsch.

1	Modulbezeichnung	<b>Mittelalterliche Textualität (Nr. 3251)</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Nr. 32511: Hauptseminar Textualität (2 SWS) (anwesenheitspflichtig) und Nr. 32512: Vorlesung Textualität (2 SWS)	6 ECTS  4 ECTS
3	Dozenten	Hochschullehrer/innen und Dozenten/innen des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit	
4	Modulverantwortlicher	Inhaber/in des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit (z. Z.: Prof. Dr. Michele C. Ferrari)	
5	Inhalt	Die Erforschung der unterschiedlichen Aspekte mittelalterlicher Textualität ist ein junges, doch etabliertes mediävistisches und frühneuzeitliches Forschungsgebiet. In dem Modul wird dieses wissenschaftliche Thema vertieft, indem auf die wichtigsten Aspekte der mittellateinischen und frühneuzeitlichen Textualität eingegangen wird, sowohl was die theoretischen Aspekte (Definition von Text und Textsorten, Konzepte von textbasierter <i>auctoritas</i> in Mittelalter und Früher Neuzeit, Rezeption des klassischen und christlichen Erbes) als auch die pragmatische Ausformung textueller Prinzipien angeht (Metrum, Rhythmus, rhythmische Prosa, textuelle und mediale Handhabung verschiedener Textsorten).	
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b>  <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz</li> <li>• Lern- bzw. Methodenkompetenz</li> <li>• Sozialkompetenz</li> <li>• Selbstkompetenz</li> </ul>	Die Studierenden können Textsorten bestimmen, verstehen und erklären; sie beherrschen den Umgang mit dem geschriebenen Wort und können ihr Wissen in Theorie und Praxis berufsorientiert, aber auch in anderen Lebensbereichen anwenden; sie erarbeiten sich über Diskussionen das Wissen um die Bedeutung wissenschaftlich Innovationen und können deren Entwicklung bis hin zur Entstehung eines neuen Forschungsgebietes nachvollziehen; sie können in Gruppenarbeit kleinere Forschungsfragen erstellen und deren Nutzen anderen Gruppen vermitteln.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab dem 1. Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	MA Mittellatein und Neulatein MA Antike Sprachen und Kulturen (Wahlpflichtmodul Mittelalterliche Textualität, Nr. 3251, Prüfungsnr.	

		32511 und 32512) MA Literaturstudien – Intermedial & interkulturell (Fächerpool, Modul 5, Aufbaumodul Kultur-/Medien-Analyse, Nr. 1710, Prüfungsnr. 17101) MA Mittelalter- und Renaissancestudien (Fachmodul Mittelalterliche Textualität, Nr. 3251, Prüfungsnr. 32511 und 32512) MA Mittelalter- und Renaissancestudien: Das Hauptseminar und die Vorlesung sind jeweils als Wahlpflichtmodul 6350 (Fach aus dem Bereich des IZEMIR; Prüfungsnr. 63501) verwendbar (5 ECTS, benotet)
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Prüfungsleistung: - Hauptseminar: Referat mit Hausarbeit (benotet, 15-30 Min., mind. 12 Seiten). Studienleistung: - Vorlesung: Mündliche Prüfung (30 Min.).
11	Wiederholung der Prüfung	zweimal
12	Berechnung der Modulnote	Referat mit Hausarbeit 100%
13	Turnus des Angebots	Jedes zweite Studienjahr (bei Bedarf – zum Beispiel im Krankheitsfall – in Absprache mit dem/der Modulverantwortlichen auch jedes Studienjahr möglich)
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15	Dauer des Moduls	Ein bis maximal zwei Semester
16	Unterrichtssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichtssprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Literaturhinweise finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis.

**Absatz 6  
Nordistik**

1	Modulbezeichnung	<b>Fachmodul Nordistik III - „Altnordische Sagaliteratur“</b>	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar zur Altnordischen Sagalite-	6 ECTS

		ratur (2 SWS) <b>und</b> Vorlesung zur Altnordischen Sagaliteratur (2 SWS) <b>oder</b> Übung zur Altnordischen Sagaliteratur (2 SWS) Die Lehrveranstaltungen werden jeweils zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.	4 ECTS  4 ECTS
3	Dozenten	Hochschullehrer und Dozenten der Professur für Nordische Philologie Gastdozenten	
4	Modulverantwortlicher	N.N.	
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls sind neben der Aneignung und Vertiefung nordistischer Fachwissens anhand von ausgewählten Textsorten und Themenfeldern der Altnordischen Sagaliteratur die praktische Anwendung sprach- und literaturwissenschaftlicher Methoden in der philologischen Forschungsarbeit sowie die Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestellungen und Diskussionen im Fach Ältere Nordistik.	
6	Lernziele und Kompetenzen	In diesem Modul werden die Studierenden in vertiefter Beschäftigung mit exemplarischen Themenbereichen in Grundlagen, Methoden und Hilfsmittel philologischer Forschung im Bereich der Älteren Nordistik eingeführt. Das Modul dient der Heranführung der Studierenden an eigenständige wissenschaftliche Forschungsarbeit.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab dem 1. Studiensemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	MA Mittelalter- und Renaissancestudien	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Regelmäßige Teilnahme an den beiden Lehrveranstaltungen; Erfüllung der jeweils geforderten eigenen Leistungen (mündlicher Vortrag, schriftliche Hausarbeit). Weitere bzw. abweichende Prüfungsanforderungen können im Einzelfall im Vorfeld durch den jeweiligen Kursleiter festgelegt werden. Wiederholung von Prüfungen: zweimal.	
11	Berechnung der Mo-	Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleis-	

	dulnote	tungen im Hauptseminar.
12	Turnus des Angebots	Im dreisemestrigen Turnus
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 60 Stunden Eigenstudium 240 Stunden
14	Dauer des Moduls	Ein Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch sowie (kanonabhängig) weitere europäische Wissenschaftssprachen
16	Vorbereitende Literatur	Nach Absprache

1	Modulbezeichnung	<b>Fachmodul Nordistik II - „Altnordische Dichtung“</b>	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar zur Altnordischen Dichtung (2 SWS)  <b>und</b> Vorlesung zur Altnordischen Dichtung (2 SWS) <b>oder</b> Übung zur Altnordischen Dichtung (2 SWS) Die Lehrveranstaltungen werden jeweils zu Beginn des Semesters bekanntgege- ben.	6 ECTS  4 ECTS  4 ECTS
3	Dozenten	Hochschullehrer und Dozenten der Professur für Nor- dische Philologie Gastdozenten	
4	Modulverantwortlicher	N.N.	
5	Inhalt	Ausbildungsinhalte des Moduls sind neben der An- eignung und Vertiefung nordistischen Fachwissens anhand von ausgewählten Gattungen und Themen- feldern der Altnordischen Dichtung die praktische Anwendung sprach- und literaturwissenschaftlicher Methoden in der philologischen Forschungsarbeit so- wie die Auseinandersetzung mit aktuellen Fragestel- lungen und Diskussionen im Fach Ältere Nordistik.	
6	Lernziele und Kompetenzen	In diesem Modul werden die Studierenden in vertief- ter Beschäftigung mit exemplarischen Themenberei- chen der altnordischen Dichtung in Grundlagen, Me- thoden und Hilfsmittel philologischer Forschung im Bereich der Älteren Nordistik eingeführt. Das Modul dient der Heranführung der Studierenden an eigen-	

		ständige wissenschaftliche Forschungsarbeit.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab dem 1. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	MA Mittelalter- und Renaissancestudien
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Regelmäßige Teilnahme an den beiden Lehrveranstaltungen; Erfüllung der jeweils geforderten eigenen Leistungen (mündlicher Vortrag, schriftliche Hausarbeit). Weitere bzw. abweichende Prüfungsanforderungen können im Einzelfall im Vorfeld durch den jeweiligen Kursleiter festgelegt werden. Wiederholung von Prüfungen: zweimal.
11	Berechnung der Modulnote	Die Modulnote entspricht der Note der Prüfungsleistungen im Hauptseminar.
12	Turnus des Angebots	Im dreisemestrigen Turnus
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 60 Stunden Eigenstudium 240 Stunden
14	Dauer des Moduls	Ein Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch sowie (kanonabhängig) weitere europäische Wissenschaftssprachen
16	Vorbereitende Literatur	Nach Absprache

1	Modulbezeichnung	<b>Fachmodul Nordistik IV - Angeleitetes Eigenstudium</b>	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	keine	
3	Dozenten	keine	
4	Modulverantwortlicher	N.N.	
5	Inhalt	Ausbildungsinhalt des Moduls ist die selbständige Erarbeitung von fundiertem Wissen zu einem altnordischen Themenbereich anhand eines mit dem betreuenden Dozenten vereinbarten Lektürekansons aus Forschungsliteratur und Primärtexten oder anhand einer Vortragsreihe/Tagung u.ä.	
6	Lernziele und Kompetenzen	Ziel des Moduls ist die exemplarische Erschließung der aktuellen Forschungslage zu einem größeren alt-	

		nordistischen Themenfeld oder einer aktuellen Theoriediskussion im Fach Ältere Nordistik.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss eines Fachmoduls „Nordistik“
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Ab dem 2. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	MA Mittelalter- und Renaissancestudien
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Die Leistungserhebung erfolgt in Form einer unbenoteten Studienleistung. Die erfolgreiche Bearbeitung des Lektürekansons wird in einer schriftlichen Zusammenfassung und/oder einer mündlichen Aussprache von ca. 30 Minuten Dauer nachgewiesen. Wiederholung von Prüfungen: zweimal.
11	Berechnung der Modulnote	unbenotet
12	Turnus des Angebots	Jedes Semester
13	Arbeitsaufwand	Eigenstudium 300 Stunden
14	Dauer des Moduls	Ein bis maximal zwei Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch bzw. jeweilige Sprache der Forschungsliteratur
16	Vorbereitende Literatur	Nach Absprache

**Absatz 7**  
**Germanistische Mediävistik**

1	Modulbezeichnung	<b>I MED Systematische Aspekte der älteren deutschen Literatur</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Masterseminar (2 SWS) <anwesenheitspflichtig>  Übung oder Vorlesung (2 SWS) <anwesenheitspflichtig>	7 ECTS  3 ECTS
3	Dozenten	N.N.	
4	Modulverantwortlicher	PD Dr. Sonja Glauch	
5	Inhalt	– Vertiefung systematischen Grundlagenwissens für das Übersetzen und Interpretieren mittel-	

		<p>hochdeutscher Texte</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wiederholung von Techniken der Analyse epischer und lyrischer Texte (historische Narratologie, Poetik, Rhetorik, Metrik)</li> <li>- Reflexion der Historizität systematischer Aspekte von Literatur (Epochen, Gattungen, Motive, Topoi usw.)</li> <li>- Einsicht in die spezifischen Produktions- und Rezeptionsbedingungen der mittelalterlichen Literatur</li> <li>- Exemplarische Diskussion neuerer literaturtheoretischer und kulturwissenschaftlicher Ansätze (literarische Anthropologie, historische Poetologie, Literatursoziologie usw.)</li> </ul> <p>Das Masterseminar</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diskutiert systematische Aspekte der mittelalterlichen Literatur in ihren je verschiedenen (historischen, medialen, sozialen und institutionellen) Kontexten.</li> <li>- vertieft exemplarisch philologisches und literaturtheoretisches Basiswissen.</li> <li>- erarbeitet zentrale Fachliteratur.</li> </ul> <p>Die Übung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertieft anhand ausgewählter Texte Sprachkenntnisse sowie die Übersetzungskompetenz.</li> <li>- vermittelt eine Übersicht über konkrete Fragen der Überlieferung mittelalterlicher Literatur (Handschriftenkunde, Editionsphilologie etc.).</li> <li>- vertieft Grundlagenwissen für das Interpretieren der mittelalterlichen Literatur und ihrer Kontexte.</li> </ul> <p>Die Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vermittelt vertieftes Wissen über ausgewählte zentrale Methoden und Ansätze der Analyse mittelalterlicher Literatur</li> <li>- exemplifiziert systematische Aspekte der mittelalterlichen Literatur in ihren historischen, medialen, sozialen und institutionellen Kontexten</li> <li>- vermittelt gründliches literarhistorisches und terminologisches Wissen über einzelne Epochen, Autoren, Gattungen, Stoffe usw.</li> </ul>
--	--	--

6	Lernziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung philologischer und literaturwissenschaftlicher Basiskompetenzen</li> <li>- Einsicht in elementare Problemstellungen der Mediävistik</li> <li>- Kenntnis der fachterminologischen Standards</li> <li>- Wissen um die zentralen Hilfsmittel und Methoden</li> <li>- Fähigkeit zur kritischen Reflexion und Anwendung der vorgestellten Theorien und Methoden</li> </ul> <p>Diese Fähigkeiten und Kompetenzen werden im Seminar und in der Übung in der gemeinsamen Diskussion entwickelt; die Diskursivierung des Wissens ist ein zentraler performativer Bestandteil des Seminars. Da sich die Vorlesungen als Spezialvorlesungen verstehen, sind die Inhalte untrennbar an die Person des Vortragenden gebunden; es ist daher nicht möglich, den Besuch der Vorlesung durch Selbststudium zu kompensieren.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	<p><b>a) für den Studiengang MA Germanistik:</b> keine</p> <p><b>b) für das Lehramt Deutsch (vertieft studiert):</b> Basismodul und Aufbaumodule des BA-Studiengangs Germanistik</p> <p><b>c) für weitere Studiengänge:</b> keine</p>
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Pflichtmodul im ersten Fachsemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	<p><b>a) für den Studiengang MA Germanistik:</b> Pflichtmodul</p> <p><b>b) für das Lehramt (vertieft studiert):</b> Wahlpflichtmodul</p> <p><b>c) für weitere Studiengänge:</b> Wahlpflichtmodul</p>
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Impulsreferat im Seminar und Hausarbeit (ca. 20 Seiten) (50201) oder wiss. Präsentation im Seminar (30 Min.) zu einem ausgewählten Thema aus dem Masterseminar (50203); Teilnahme an Übung oder Vorlesung (50202)
11	Wiederholung der Prüfung	2

12	Berechnung der Modulnote	100 % Note der Modulabschlussprüfung
13	Turnus des Angebots	Im Wintersemester
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15	Dauer des Moduls	1 Semester [WS]
16	Unterrichtssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis für das jeweilige Semester bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	<b>II MED 1 Kulturwissenschaftliche ÄDL</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Masterseminar (2 SWS) <anwesenheitspflichtig>  Übung, Exkursion oder Vorlesung (2 SWS) <anwesenheitspflichtig>	7 ECTS  3 ECTS
3	Dozenten	N.N.	
4	Modulverantwortlicher	PD Dr. Sonja Glauch	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefung von Kenntnissen der mediävistischen Kulturwissenschaften (von der Spätantike bis um 1600: Ritual- und Mythosforschung; Literatur zwischen Kult und Kunst, zwischen Mündlichkeit und Schriftlichkeit; Cultural Studies, Post-Colonial Theory, Gendertheorie, Intertextualität, Historische Anthropologie, Metaphorologie, Alteritätsforschung etc. )</li> <li>- Kritische Reflexion der historisch fremden Produktions- und Rezeptionsbedingungen mittelalterlicher Literatur</li> <li>- Einsicht in die historische Spezifik textueller und kultureller Phänomene des Mittelalters (Liebe und ‚Minne‘; Genealogie; Kult und Kunst, Ritual und Mythos, mittelalterliche und moderne ‚Psychologie‘ usw.),</li> <li>- exemplarische Erörterung relevanter Kunst- und Kulturtheorien</li> </ul> <p>Das Masterseminar</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- diskutiert textnah und problemorientiert ein kul-</li> </ul>	

		<p>turwissenschaftliches Thema</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- erprobt die Erschließungskraft unterschiedlicher kulturwissenschaftlicher Fragestellungen für je verschiedene Gattungen der mittelalterlichen Literatur (Lyrik, Epik, geistliche Literatur, pragmatische Literatur)</li> </ul> <p>Die Übung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertieft kulturwissenschaftliche Kenntnisse und kontrolliert methodisch, inwieweit sie der Erschließung mittelalterlicher Texte dienen</li> <li>- kann auch in einer anderen Philologie absolviert werden</li> </ul> <p>Die Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- stellt zentrale kulturtheoretische Paradigmen exemplarisch und vertiefend vor.</li> </ul>
6	Lernziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Intensivierung der Kenntnisse der mediävistischen Kulturwissenschaft, Kulturgeschichte und Kulturtheorie</li> <li>- kritische Diskussion zentraler kulturtheoretischer Paradigmen und ihrer Erschließungskraft für die mittelalterliche Literatur</li> <li>- Einsicht in die je spezifischen (analogen, differenten) Bedingungen der Literatur- und Kulturwissenschaft</li> </ul> <p>Diese Fähigkeiten und Kompetenzen werden im Seminar und in der Übung in der gemeinsamen Diskussion entwickelt; die Diskursivierung des Wissens ist ein zentraler performativer Bestandteil des Seminars. Da sich die Vorlesungen als Spezialvorlesungen verstehen, sind die Inhalte untrennbar an die Person des Vortragenden gebunden; es ist daher nicht möglich, den Besuch der Vorlesung durch Selbststudium zu kompensieren.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	<p><b>a) für den Studiengang MA Germanistik:</b> keine</p> <p><b>b) für weitere Studiengänge:</b> keine</p>
8	Einpassung in den	Wahlpflichtmodul im zweiten Fachsemester

	Musterstudienplan	
9	Verwendbarkeit des Moduls	<b>a) für den Studiengang MA Germanistik:</b> Wahlpflichtmodul <b>b) für weitere Studiengänge:</b> Wahlpflichtmodul
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Impulsreferat im Seminar und Hausarbeit (ca. 20 Seiten) (51001) oder wiss. Präsentation im Seminar (30 Min.) zu einem ausgewählten Thema aus dem Masterseminar (51003); Teilnahme an Übung oder Exkursion oder Vorlesung (51002)
11	Wiederholung der Prüfung	2
12	Berechnung der Modulnote	100 % Note der Modulabschlussprüfung
13	Turnus des Angebots	Im Sommersemester
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis für das jeweilige Semester bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	<b>II MED 2 Komparatistische ÄDL</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Masterseminar (2 SWS) <anwesenheitspflichtig>  Übung oder Vorlesung (2 SWS) <anwesenheitspflichtig>	7 ECTS  3 ECTS
3	Dozenten	N.N.	
4	Modulverantwortlicher	PD Dr. Sonja Glauch	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Methodische Anleitung zu exemplarischen Literaturvergleichen</li> <li>- Vertiefung von Kenntnissen der Komparatistik und ihrer spezifischen Methoden</li> <li>- Vergleichende Analyse unterschiedlicher medialer Erscheinungen von Kultur in der Vormoderne</li> </ul>	

		<p>(Variabilität von Stilen, Stoffen und Motiven im internationalen Kontext; das Verhältnis der Literatur zu Nachbardiskursen, u.a. der Philosophie, Musik, bildenden Kunst).</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einübung in die methodisch kontrollierte vergleichende Lektüre mittelalterlicher Texte, unterschiedlicher Sprachen und Kulturen (europäische Literatur und lateinisches Mittelalter)</li> </ul> <p>Das Masterseminar</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- behandelt weittragende literarische Vergleichskonstellationen im europäischen Mittelalter</li> <li>- erprobt neuere Modelle und Methoden der Komparatistik auf die spezifische Situation des Mittelalters</li> <li>- diskutiert Probleme der Übersetzungstheorie und Übersetzungspraxis</li> </ul> <p>Die Übung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertieft Einzelaspekte komparatistischer Fragen anhand ausgewählter Texte</li> <li>- kann auch in einer anderen Philologie absolviert werden</li> </ul> <p>Die Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- exemplifiziert die methodisch kontrollierte vergleichende Lektüre mittelalterlicher Texte, unterschiedlicher Sprachen und Kulturen.</li> <li>- vermittelt vertiefte Kenntnisse über Zusammenhänge der älteren deutschen Literatur mit anderssprachigen Literaturen und anderen Künsten und Wissensformationen.</li> </ul>
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertiefen Kenntnisse der Komparatistik mit germanistischem Schwerpunkt</li> <li>- können relevante komparatistische Fragestellungen auf die ältere deutsche Literatur beziehen</li> <li>- sind in der Lage, komplexe komparatistische Phänomene zu erkennen und methodisch reflektiert zu analysieren</li> </ul> <p>Diese Fähigkeiten und Kompetenzen werden im Seminar und in der Übung in der gemeinsamen Diskussion entwickelt; die Diskursivierung des Wissens ist</p>

		ein zentraler performativer Bestandteil des Seminars. Da sich die Vorlesungen als Spezialvorlesungen verstehen, sind die Inhalte untrennbar an die Person des Vortragenden gebunden; es ist daher nicht möglich, den Besuch der Vorlesung durch Selbststudium zu kompensieren.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	<b>a) für den Studiengang MA Germanistik:</b> keine <b>b) für das Lehramt Deutsch (vertieft studiert):</b> Basismodul und Aufbaumodule des BA-Studiengangs Germanistik <b>c) für weitere Studiengänge:</b> keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Wahlpflichtmodul im zweiten Fachsemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	<b>a) für den Studiengang MA Germanistik:</b> Wahlpflichtmodul <b>b) für das Lehramt Deutsch (vertieft studiert):</b> Wahlpflichtmodul <b>c) für weitere Studiengänge:</b> Wahlpflichtmodul
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Impulsreferat im Seminar und Hausarbeit (ca. 20 Seiten) (51101) oder wiss. Präsentation im Seminar (30 Min.) zu einem ausgewählten Thema aus dem Masterseminar (51103); Teilnahme an Übung oder Vorlesung (51102)
11	Wiederholung der Prüfung	2
12	Berechnung der Modulnote	100 % Note der Modulabschlussprüfung
13	Turnus des Angebots	Im Sommersemester
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis für das jeweilige Semester bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	<b>II MED 4 Lektüremodul Ältere deutsche Literatur</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Keine (angeleitetes Selbststudium)	10 ECTS
3	Dozenten	N.N.	
4	Modulverantwortlicher	PD Dr. Sonja Glauch	
5	Inhalt	Erschließung einer Fragestellung oder eines Primärkorpus aus der älteren deutschen Literatur im angeleiteten Selbststudium	
6	Lernziele und Kompetenzen	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– erlangen die Fähigkeit zur wissenschaftlichen Recherche und systematischen Rezeption von Primär- und Sekundärliteratur</li> <li>– erwerben die Fähigkeit zur kritischen Auseinandersetzung mit literarischen und wissenschaftlichen Texten zu einem umgrenzten Themengebiet</li> <li>– gewinnen Routine im Bibliographieren</li> <li>– üben die Nutzung bibliographischer Software ein.</li> </ul>	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	<p><b>a) für den Studiengang MA Germanistik:</b> keine</p> <p><b>b) für weitere Studiengänge:</b> keine</p>	
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Wahlpflichtmodul im zweiten Fachsemester	
9	Verwendbarkeit des Moduls	<p><b>a) für den Studiengang MA Germanistik:</b> Wahlpflichtmodul</p> <p><b>b) für weitere Studiengänge:</b> Wahlpflichtmodul</p>	
10	Studien- und Prüfungsleistungen	schriftlicher (10 Seiten) oder mündlicher (30 Minuten) Lektürebericht (50901)	
11	Wiederholung der Prüfung	2	
12	Berechnung der Modulnote	100 % Note des schriftlichen Berichts oder der mdl. Prüfung	
13	Turnus des Angebots	Im Sommer- und Wintersemester	
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 0 Stunden Eigenstudium: 300 Stunden	

15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis für das jeweilige Semester bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	<b>III MED 1 Literaturgeschichte Ältere deutsche Literatur</b>	<b>10 ECTS</b>
2	Lehrveranstaltungen	Masterseminar (2 SWS) <anwesenheitspflichtig>	7 ECTS
		Übung oder Vorlesung (2 SWS) <anwesenheitspflichtig>	3 ECTS
3	Dozenten	N.N.	
4	Modulverantwortlicher	PD Dr. Sonja Glauch	
5	Inhalt	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vertiefte Auseinandersetzung mit zentralen Gattungen der deutschen Literatur von der (vor-)althochdeutschen Überlieferung bis hin zur Literatur des Humanismus und der Reformation</li> <li>- Vertiefung der Kenntnisse je wiederkehrender Stoffe (Motive, Mythen), Gattungstraditionen und Poetiken der Literatur</li> <li>- Intensive Einblicke in die historisch je spezifischen sozialen, institutionellen, überlieferungsgeschichtlichen und poetologischen Bedingungen der mittelalterlichen Literatur</li> <li>- Verbesserung der Fähigkeit, literarische Texte unterschiedlicher Epochen methodisch sicher zu analysieren</li> <li>- Diskussion einschlägiger Konzepte von Literaturgeschichtsschreibung</li> </ul> <p>Das Masterseminar</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- vertieft anhand exemplarischer Texte der mittelalterlichen Literatur das literaturgeschichtliche Detailwissen</li> <li>- diskutiert in historischer und systematischer Perspektive neuere Modelle und Methoden der mediävistischen Literaturgeschichtsschreibung</li> <li>- erarbeitet methodische Brücken zwischen Texten und ihren historischen Kontexten</li> </ul>	

		<p>Die Übung oder Vorlesung</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- wendet neuere Modelle und Methoden der literaturgeschichtlichen Forschung an.</li> <li>- befähigt zur Analyse und literarhistorischen Einordnung ausgewählter Texte zwischen 800 und 1600.</li> </ul>
6	Lernziele und Kompetenzen	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Intensivierung der Kenntnisse der Literaturgeschichte und ihrer Methoden</li> <li>- Fähigkeit zur kritischen Vermittlung abstrakter literaturgeschichtlicher Fragestellungen mit konkreten literarischen Texten</li> <li>- Einblick in die Analyse komplexer literatur- und kulturhistorischer Phänomene</li> </ul> <p>Diese Fähigkeiten und Kompetenzen werden im Seminar und in der Übung in der gemeinsamen Diskussion entwickelt; die Diskursivierung des Wissens ist ein zentraler performativer Bestandteil des Seminars. Da sich die Vorlesungen als Spezialvorlesungen verstehen, sind die Inhalte untrennbar an die Person des Vortragenden gebunden; es ist daher nicht möglich, den Besuch der Vorlesung durch Selbststudium zu kompensieren.</p>
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	<p><b>a) für den Studiengang MA Germanistik:</b> keine</p> <p><b>b) für weitere Studiengänge:</b> keine</p>
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Wahlpflichtmodul im dritten Fachsemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	<p><b>a) für den Studiengang MA Germanistik:</b> Wahlpflichtmodul</p> <p><b>b) für weitere Studiengänge:</b> Wahlpflichtmodul</p>
10	Studien- und Prüfungsleistungen	<p>Impulsreferat im Seminar und Hausarbeit (ca. 20 Seiten) (51601) oder</p> <p>wiss. Präsentation im Seminar (30 Min.) zu einem ausgewählten Thema aus dem Masterseminar (51603);</p> <p>Teilnahme an Übung oder Vorlesung (51602)</p>
11	Wiederholung der Prü-	2

	fung	
12	Berechnung der Modulnote	100 % Note der Modulabschlussprüfung
13	Turnus des Angebots	Im Wintersemester
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 60 Stunden Eigenstudium: 240 Stunden
15	Dauer des Moduls	1 Semester
16	Unterrichtssprache	Deutsch
17	Vorbereitende Literatur	Wird im kommentierten Vorlesungsverzeichnis für das jeweilige Semester bekannt gegeben.

**Absatz 8**  
**Module des Wahlpflichtbereichs**

1	Modulbezeichnung	<b>Grundlagen der digitalen Quellener-schließung I</b>	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Digitale Bildwissenschaft, 2 SWS	5 ECTS
3	Dozenten	Hochschullehrer und Dozenten des Departments Informatik (Prof. Dr. Günther Görz)	
4	Modulverantwortlicher	Sprecher des Masterstudiengangs Mittelalter- und Renaissancestudien	
5	Inhalt	Methoden und Techniken der digitalen Erschließung historischer Quellen	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen die die wichtigsten Techniken der digitalen Erfassung von Bildern und Texten, geeignete Darstellungsmethoden und Datenformate, Grundlagen und Techniken und Werkzeuge zur Bearbeitung, Grundlagen der konzeptionellen Modellierung und der Beschreibung durch Metadaten kennenlernen und praktisch erproben. Sie sollen dabei Grundlagen der „Digital Humanities“ kennenlernen und befähigt werden, diese Methoden und Techniken in der eigenständigen Forschung im Rahmen der Masterarbeit anzuwenden.	
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Praktische Grundkenntnisse im Umgang mit Rechnern und dem Internet	
8	Einpassung in den	Im 1. oder 2. Studiensemester	

	Musterstudienplan	
9	Verwendbarkeit des Moduls	MA Mittelalter- und Renaissancestudien Schlüsselqualifikationen
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Ein benoteter Seminarschein (Vortrag zzgl. praktischer Ausarbeitung); mündliche Modulprüfung 30 Min. Wiederholung von Prüfungen: zweimal.
11	Berechnung der Modulnote	60% : Mündliche Prüfung 40% : Seminarnote
12	Turnus des Angebots	Jedes 2. Semester
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 120 Stunden Eigenstudium 180 Stunden
14	Dauer des Moduls	Ein bis maximal zwei Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	1. Kohle, H.: Digitale Bildwissenschaft. vwh, Glückstadt 2013 2. Deussen, Oliver: Bildmanipulation. Heidelberg: Spektrum, 2007

1	Modulbezeichnung	<b>Grundlagen der digitalen Quellener-schließung II</b>	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Seminar: Digitale Dokumente, Editionen und Bibliotheken, 2 SWS	5 ECTS
3	Dozenten	Hochschullehrer und Dozenten des Departments Informatik (Prof. Dr. Günther Görz)	
4	Modulverantwortlicher	Sprecher des Masterstudiengangs Mittelalter- und Renaissancestudien	
5	Inhalt	Methoden und Techniken der digitalen Erschließung historischer Quellen	
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden sollen die wichtigsten Techniken der digitalen Erfassung von Bildern und Texten, geeignete Darstellungsmethoden und Datenformate, Grundlagen und Techniken und Werkzeuge zur Bearbeitung, Grundlagen der konzeptionellen Modellierung und der Beschreibung durch Metadaten kennenlernen und praktisch erproben. Sie sollen dabei Grundlagen der „Digital Humanities“ kennenlernen und befähigt werden, diese Methoden und Techniken	

		in der eigenständigen Forschung im Rahmen der Masterarbeit anzuwenden.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Praktische Grundkenntnisse im Umgang mit Rechnern und dem Internet
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Im 1. oder 2. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	MA Mittelalter- und Renaissancestudien Schlüsselqualifikationen
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Ein benoteter Seminarschein (Vortrag zzgl. praktischer Ausarbeitung); mündliche Modulprüfung 30 Min.
11	Berechnung der Modulnote	60% : Mündliche Prüfung 40%: Seminarnote
12	Turnus des Angebots	Jedes 2. Semester
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 120 Stunden Eigenstudium 180 Stunden
14	Dauer des Moduls	Ein bis maximal zwei Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	1. Kurz, S.: Digital Humanities. Berlin: Springer, 2014 2. Rottach, Thilo et al.: XML kompakt. Heidelberg: Spektrum, 2002

1	Modulbezeichnung	<b>Geschichte der Medizin</b>	10 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Hauptseminar zur Medizin im Mittelalter (2 SWS) <b>und</b> Übung zur Medizingeschichte (2 SWS) <b>oder</b> Vorlesung zur Medizin im Mittelalter (2 SWS) Die Lehrveranstaltungen werden jeweils zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.	6 ECTS 4 ECTS 4 ECTS
3	Dozenten	Hochschullehrer/innen und Dozent/innen des Lehrstuhls für Geschichte der Medizin	
4	Modulverantwortlicher	Inhaber des Lehrstuhls für Geschichte der Medizin (Prof. Dr. Karl-Heinz Leven)	

5	Inhalt	Mittelalterliche Heilkunde von der Spätantike bis zur Frühen Neuzeit im lateinischen Abendland, in Byzanz und im arabisch-islamischen Raum in ihrer diachronen Entwicklung und im interkulturellen Vergleich; wissenschafts- und kulturgeschichtliche Kontextualisierung der vormodernen Medizin.
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden erhalten einen vertieften Einblick in die Entwicklung der mittelalterlichen Heilkunde in verschiedenen Epochen und Kulturen; sie üben an ausgewählten Themenbereichen die Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Hilfsmittel.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Gesicherte Lateinkenntnisse; Kenntnisse des Griechischen sind erwünscht, jedoch nicht vorgeschrieben.
8	Einpassung in den Musterstudienplan	ab dem 1. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	MA Mittelalter- und Renaissancestudien
10	Studien- und Prüfungsleistungen	ein Übungs- und ein Seminarschein, Klausur zur Vorlesung Wiederholung von Prüfungen: zweimal.
11	Berechnung der Modulnote	unbenotete Studienleistung
12	Turnus des Angebots	jedes 2. Semester
13	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit 60 Stunden Eigenstudium 240 Stunden
14	Dauer des Moduls	ein bis maximal zwei Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch
16	Vorbereitende Literatur	wird je nach thematischer Ausrichtung der Lehrveranstaltungen bekannt gegeben

**Absatz 9**  
**Module des Pflichtbereichs**

1	Modulbezeichnung	<b>Interdisziplinäres Forschungskolloquium</b>	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Interdisziplinäres Kolloquium des Studiengangs „Mittelalter- und Renaissance-Studien“ (1 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	Alle am Masterstudiengang „Mittelalter- und Renais-	

		sance-Studien“ beteiligten Hochschullehrer und Dozenten Weitere Mitglieder des Interdisziplinären Zentrums für Europäische Mittelalter- und Renaissancestudien IZEMIR an der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg Gastdozenten
4	Modulverantwortlicher	Sprecher des Masterstudiengangs Mittelalter- und Renaissancestudien
5	Inhalt	Präsentation und Diskussion eigenständiger Forschungsarbeiten der Studierenden
6	Lernziele und Kompetenzen	Die Studierenden üben Formen und Techniken der Präsentation von Forschungsproblemen und -ergebnissen vor wissenschaftlichem Fachpublikum.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	Vergabe eines Themas für die Masterarbeit
8	Einpassung in den Musterstudienplan	Im 3. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	MA Mittelalter- und Renaissancestudien
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Unbenotete Studienleistung: Referat
11	Berechnung der Modulnote	(entfällt)
12	Turnus des Angebots	Jedes Sommersemester
13	Arbeitsaufwand	Präsenz 15 Stunden Eigenstudium 135 Stunden
14	Dauer des Moduls	Ein Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch oder eine moderne Fremdsprache
16	Vorbereitende Literatur	

1	Modulbezeichnung	<b>Historische Hilfswissenschaften</b>	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Übung „Einführung in die Historischen Hilfswissenschaften“ (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	Hochschullehrer und Dozenten des Lehrstuhls für Mittelalterliche Geschichte, des Lehrstuhls für Bayerische und Fränkische Landesgeschichte sowie des	

		Lehrstuhls für Mittellateinische Philologie Gastdozenten
4	Modulverantwortlicher	Sprecher des Masterstudiengangs Mittelalter- und Renaissancestudien
5	Inhalt	Ausbildungsinhalt des Pflichtmoduls ist die Einführung in den Methodenapparat der Historischen Hilfswissenschaften Diplomatik, Chronologie, Paläographie, Epigraphik, Genealogie, Sphragistik, Heraldik und Numismatik sowie weiterer hilfswissenschaftlicher Disziplinen.
6	Lernziele und Kompetenzen	In diesem Modul erwerben die Studierenden Grundkenntnisse der Historischen Hilfswissenschaften und lernen die Möglichkeiten für deren Einsatz in der historischen Forschung kennen.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	1.-3. Semester
9	Verwendbarkeit des Moduls	MA Mittelalter- und Renaissancestudien
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Benotete Prüfungsleistung: Mündliche Prüfung oder Klausur Wiederholung von Prüfungen: zweimal.
11	Berechnung der Modulnote	100%
12	Turnus des Angebots	Einmal jährlich
13	Arbeitsaufwand	Präsenz 30 Stunden Eigenstudium 105 Stunden
14	Dauer des Moduls	Ein Semester
15	Unterrichtssprache	Deutsch oder eine moderne Fremdsprache
16	Vorbereitende Literatur	Wird im Einzelfall bekannt gegeben.

1	Modulbezeichnung	<b>Pflichtmodul IIIa (Nr. 6000)</b> <b>Einführung in das Mittellatein</b>	5 ECTS
2	Lehrveranstaltungen	Nr. 60001: Übung „Einführung in das Mittellatein“ (2 SWS)	5 ECTS
3	Dozenten	Hochschullehrer/innen und Dozenten/innen des Lehr-	

		stuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit
4	Modulverantwortlicher	Inhaber/in des Lehrstuhls für Lateinische Philologie des Mittelalters und der Neuzeit (z. Z.: Prof. Dr. Michele C. Ferrari)
5	Inhalt	Sprache, Grammatik und Entwicklung der lateinischen Sprache des Mittelalters
6	<b>Lernziele und Kompetenzen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachkompetenz</li> <li>• Lern- bzw. Methodenkompetenz</li> <li>• Sozialkompetenz</li> <li>• Selbstkompetenz</li> </ul>	In diesem Modul erwerben die Studierenden ausreichende Kompetenzen, um die lateinische Sprache des Mittelalters samt ihrer Eigenarten verstehen zu können; sie wissen um die Unterschiede zum Klassischen Latein, das sie an der Schule gelernt haben; sie können mit den erworbenen Kenntnissen die überwiegende Mehrzahl der mittelalterlichen, aber auch der spätantiken und frühneuzeitlichen lateinischen Texte, die in den Veranstaltungen der am Master Mittelalter- und Renaissancestudien beteiligten Fächer behandelt werden, lesen, verstehen und interpretieren.
7	Voraussetzungen für die Teilnahme	keine
8	Einpassung in den Musterstudienplan	1. Studiensemester
9	Verwendbarkeit des Moduls	MA Mittelalter- und Renaissancestudien MA Geschichte: Die Übung ist als Übung Mittellatein für Historiker (Nr. 32802) im Interdisziplinären Modul (Interdisziplinäres Modul, Nr. 7660) verwendbar (4 ECTS, Prüfungsleistung: mündl. Prüfung, benotet, 15 Min., 50%).
10	Studien- und Prüfungsleistungen	Klausur (benotet, 90 Minuten)
11	Wiederholung der Prüfung	Zweimal
12	Berechnung der Modulnote	Klausur 100%
13	Turnus des Angebots	jedes Wintersemester
14	Arbeitsaufwand	Präsenzzeit: 30 Stunden Eigenstudium: 120 Stunden
15	Dauer des Moduls	ein Semester
16	Unterrichtssprache	Sofern nicht anders angegeben ist die Unterrichts-

		sprache der Veranstaltungen Deutsch.
17	Vorbereitende Literatur	Walter Berschin. Einleitung in die Lateinische Philologie des Mittelalters, hg. von Tino Licht, Heidelberg 2012